

Tulln Info

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln

Ausgabe 2/3 2021

NIBELUNGENPLATZ

Enorme Beteiligung der Bevölkerung! Nächste öffentliche Veranstaltung: „Stadtforum #1“ am **26. August** mehr ab Seite 4



FREIZEIT

Erstmals ATP Tennisturnier in Tulln: 4. bis 11. September

BILDUNG

Neuer Kindergarten und Egon Schiele Volksschule starten Betrieb

WIRTSCHAFT

Innovativer GründerInnen-Wettbewerb für die Innenstadt

BUCH-TIPP: „TULLN – MOMENTE EINER STADT“

Dieses neue Standardwerk zur Geschichte der Stadt darf in keinem Bücherregal fehlen: Dr. Johannes Ramharter und Mag. Heidi Bachhofer haben im starken Miteinander mit vielen beteiligten AutorInnen ein fundiertes und gleichzeitig spannendes Werk über Tullns ereignisreiche Geschichte herausgegeben. In kurzweiliger Essay-Form zu verschiedenen Themen geht es auf Zeitreise – jeweils ausgehend von Ereignissen der jüngeren Vergangenheit zurück bis zu den Ursprüngen Tullns.



Das
offizielle Buch
anlässlich
750 Jahre
Stadtrecht

Erhältlich im
Bürgerservice des Rathauses,
im Stadtmuseum, in der Stadtbücherei,
im DonauSplash und im Buchhandel!



CITIES-APP
für TULLN

CITIES-APP FÜR TULLN – SCHON HERUNTERGELADEN?

Immer auf dem Laufenden sein, und das völlig individuell mit den Informationen, die einen persönlich interessieren – das geht mit der kostenlosen CITIES-App für Tulln! Einfach App herunterladen und mit den persönlichen Lieblingsgeschäften, -lokalen und -vereinen verbinden – und schon gibt es laufend News und Aktionen bequem aufs Smartphone!

Inhalt

SCHWERPUNKT AKTUELL

- 4-6 **Bürgerbeteiligung**
für Nibelungenplatz
- 7 **Tennis:** Erstmals ATP-Turnier in Tulln
- 8-9 **Covid-19:** Jetzt impfen und sich und andere schützen!

LEBEN

- 10-11 **Neuer Kindergarten**
Langenlebarner & Egon Schiele Volksschule
- 12-13 **Gartenstadt:**
Die Leistung unserer Bäume
- 14-15 **Umweltschutz:**
Aktuelle Projekte und Maßnahmen

WIRTSCHAFT & VERKEHR

- 16-17 **Campus Tulln Technopol:**
Besondere Kooperationen

- 18-19 **Unternehmensservice:**
Gründer-Wettbewerb „StadtUp“
- 20 **Straßenbau:** Baustelle
Langenlebarner Straße
- 21 **Radfahren:** Quiz „Radfahr-Regeln
im Alltag“

FREIZEIT

- 22 **Talentförderung:**
Viktoria Wolffhardt
- 23-25 **„Stadt des Miteinanders“:**
Aktuelle Projekte
- 26-27 Umgestaltung **BMX-Areal**
- 28-29 **TULLNtelegramm:**
Neuigkeiten kurz gefasst
- 30-31 **Tullner Jugendarbeit:** Große
Jugendumfrage 2021
- 32-33 **Fliegertruppenabwehrschule**
Langenlebarner im Portrait
- 34-35 **Neue Sprechstunden:**
Pflege und Nachbarschaft

- 36-38 **Gartenbaummesse 2021:**
Programm und Hallenplan
- 39 **Musikschule:**
Preisträger „Prima la Musica“
- 40-41 **Veranstaltungskalender:**
August bis Oktober 2021
- 42 **Volkshochschule und
Gesundes Tulln**

STADTGEMEINDE

- 43 **Aktuelle Beschlüsse
des Tullner Gemeinderates**

COVID-19: HINWEIS ZUR AKTUALITÄT DIESER AUSGABE

Diese Ausgabe der TULLN INFO ist am 30. Juli in Druck gegangen. Die Inhalte wurden nach bestem Wissen und Gewissen nach dem zu diesem Zeitpunkt aktuellen Informationsstand zusammengestellt. Wir ersuchen um Verständnis, falls sich in der Zwischenzeit coronabedingt Änderungen ergeben haben und Inhalte daher nicht mehr aktuell sein sollten.

Kleiner Stich, große Befreiung

Die Stadtgemeinde hat während der Corona-Pandemie geliefert so gut sie konnte: Zunächst mit koordinierter Hilfe im Schock des ersten Lockdowns, gefolgt von den landesweit ersten Testmöglichkeiten und auch bei den Impfungen waren wir Pioniere. Nun liegt es in der Hand beziehungsweise im Arm aller Bürgerinnen und Bürger. Nur eine hohe Impfquote bringt uns unser gewohntes Leben im Herbst und Winter zurück.



Ich hoffe, dass Sie im Sommer Kraft tanken konnten – für einen Herbst, von dem wir noch nicht wissen, ob uns das Coronavirus wieder weitreichende Regeln aufzwingt. Theoretisch haben wir Menschen diesmal die besseren Karten: Die Impfstoffe wirken und sind sicher. Es kommt jedoch auf die Impfquote an. Verschiedene Modellrechnungen in Österreich und Deutschland zeigen, dass die Intensivstationen erst bei einer Impfquote von 80 Prozent nicht wieder an ihre Kapazitätsgrenzen kommen werden. Wir sind von diesem Ziel noch sehr weit entfernt. Darin sehe ich eine gesellschaftliche Sprengkraft. Denn ich bezweifle, dass die Mehrheit der Österreicherinnen und Österreicher, die ja geimpft ist, einen weiteren Lockdown oder sonstige Restriktionen zu Gunsten Covid-Erkrankter, die sich ohne Kontraindikation nicht impfen ließen, hinnehmen wird. Ich sehe es daher als dringende Aufgabe der gesamten Politik, unablässig Ängste vor der Impfung abzubauen.

Im Normalfall sind die Argumente vieler Impfskeptiker (z.B. „Naturheilmethoden sind mir lieber“ oder „Es ist mein Recht, mich nicht impfen zu lassen“) zu akzeptieren. Ich ersuche jedoch zu bedenken, dass wir uns nicht in einem Normalfall befinden. Corona hat – abgesehen von den enormen wirtschaftlichen Schäden – mehr Menschenleben gekostet als weltweit alle Kriege seit den 1980er

Jahren. In Tulln sind 59 Menschen mit einer Corona-Infektion gestorben, einige davon hatten zwar eine Vorerkrankung – hätten aber ohne Corona noch länger gelebt. Und nicht zuletzt gibt es sehr viele Personen – auch in Tulln –, die sehr lange Zeit brauchten und brauchen, um sich von einer Corona-Erkrankung zu erholen. Ich ersuche daher alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die noch ungeschützt sind: Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich impfen zu lassen! Das bewahrt Sie vor einem schweren Verlauf und senkt auch enorm das Risiko, dass Sie andere anstecken.

Aber es gibt zum Glück auch ein Leben abseits von Corona – und das zeigt Ihnen diese Ausgabe wieder einmal sehr deutlich und umfangreich. Wir berichten zum Beispiel über den Prozess zur Umgestaltung des Nibelungenplatzes (ab Seite 4), an dem sich beeindruckend viele Bürgerinnen und Bürger aktiv beteiligen – herzlichen Dank für dieses große Engagement! Mit dem neuen Schul- bzw. Kindergartenjahr werden außerdem viele unserer Jüngsten nagelneue Räumlichkeiten betreten: Der Zubau der Egon Schiele Volksschule und der Kindergarten im ehemaligen Zollamt Langenlebarn sind fertiggestellt (Seite 10-11). Somit ist unsere Infrastruktur bestens auf die Herausforderungen der nächsten Jahre vorbereitet.

Die Welt dreht sich zum Glück auch für die Wirtschaft weiter – wenn auch

die Unternehmerinnen und Unternehmer auf eine besonders harte Zeit zurückblicken. Gleichzeitig ist genau jetzt die richtige Zeit für neue Ideen und innovative GründerInnen – daher haben wir einen Business-Wettbewerb für neue Unternehmen in Tullns Innenstadt ausgeschrieben. Lesen Sie mehr zu „StadtUp Tulln“ auf den Seiten 18-19.

Ebenfalls voller Optimismus haben wir in diesem Heft wieder einige aktuelle Freizeit-Projekte und -Erlebnisse gesammelt, die zur besonderen Lebensqualität in Tulln einfach dazugehören. Das Hallenbad „Donau-Splash“ öffnet am 21. August endlich wieder seine Tore – inklusive Saunabereich. Die Gartenbaumesse ist für viele Bürgerinnen und Bürger ein Pflichtbesuch und schon sehr bald wird die Erweiterung des Freizeitparks beim Hallenbad fertiggestellt sein – hier wurden neue Angebote an der frischen Luft für Kinder, Jugendliche und Familien geschaffen (Seite 26-27).

Ich wünsche Ihnen Gesundheit und einen schönen Herbst in unserer lebenswerten Gartenstadt.

Ihr Bürgermeister
Mag. Peter Eisenschenk



GEMEINSAM PLATZ MACHEN

* Öffentliches Stadtforum #1 am Donnerstag, 26. August, 18 Uhr im Atrium des Rathauses - Details siehe Seite 6!



Nibelungenplatz: Mehr als 1.000 Inputs für Perspektivenwerkstatt*

Alle im Gemeinderat vertretenen Parteien sind sich darüber einig, dass der Nibelungenplatz verändert werden soll. Wie diese Umgestaltung aussehen soll, das wird in mehreren Schritten gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt und letztlich durch eine Volksbefragung geklärt. Die erste intensive Phase wurde im Juni abgeschlossen, die Beteiligung war erstaunlich: Innerhalb von acht Wochen haben sich über 1.000 Personen via Online-Umfrage, per E-Mail und Dialogkarten sowie vor Ort beim Dialograd zum Projekt eingebracht. Ein breites Spektrum an Vorstellungen und Anliegen konnte so gesammelt werden, das ein vielfältiges Ideendepot für die weitere Bearbeitungsphase bildet, wenn es an die Entwicklung unterschiedlicher Gestaltungsvarianten geht. Noch liegen also keine Planungsvorschläge vor – diese werden Ende August in einer Perspektivenwerkstatt gemeinsam erarbeitet.



”

„Öffentlicher Raum ist gemeinsam genutzter Raum – und daher soll er auch gemeinsam gestaltet werden. Es ist spannend zu sehen, welche Aspekte im Prozess eingebracht werden.“

Dipl.-Ing. Daniela Allmeier, begleitende Agentur „Raumposition.“

In der Auswertung der ersten Phase des Bürgerbeteiligungsprozesses konnte nur staunend zur Kenntnis genommen werden, wie groß das Interesse ist. **„Es ist beeindruckend, dass sich über 1.000 Interessierte einbrachten, ich bedanke mich dafür sehr herzlich. Es ist toll, wie viele Meinungen es dazu gibt, wie der Platz ausschauen sollte, welche Veränderungen gewollt sind und welche nicht“**, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

KLIMAFITNESS UND AUFENTHALTSQUALITÄT

Wichtige Aspekte im Rahmen des Bürgerdialoges gelten den qualitativen Aufenthaltsmöglichkeiten und vor allem auch der Klimafitness – denn gerade an den besonders heißen Sommertagen zeigt sich, wie sehr der Nibelungenplatz





zu einer Hitzeinsel wird. Das spiegelt auch die Online-Umfrage wider: Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden empfindet den Platz im Sommer als unangenehm

heiß. Die Mehrheit der TeilnehmerInnen meinte außerdem, dass der Nibelungenplatz besser gestaltet werden könnte und dass Klimafreundlichkeit und Klimawirksamkeit grundsätzlich wichtige Anforderungen in der Gestaltung öffentlicher Räume sind. Dementsprechend überrascht es nur wenig, dass sich nur ein Viertel der Teilnehmenden den Nibelungenplatz in der Zukunft völlig unverändert wünscht.

PARKPLÄTZE SIND WESENTLICHER FAKTOR

Gleichzeitig wurden in dieser ersten Phase des Prozesses auch Bedenken hinsichtlich einer Neugestaltung des Platzes formuliert, speziell gegenüber einer möglichen Reduzierung der Stellplätze. Eine logische Forderung, zumal – laut Umfrage – die große Mehrheit der BesucherInnen mit dem eigenen Auto in die Stadt Tulln kommt und fast jeder Fünfte der Teilnehmenden regelmäßig am Nibelungen-

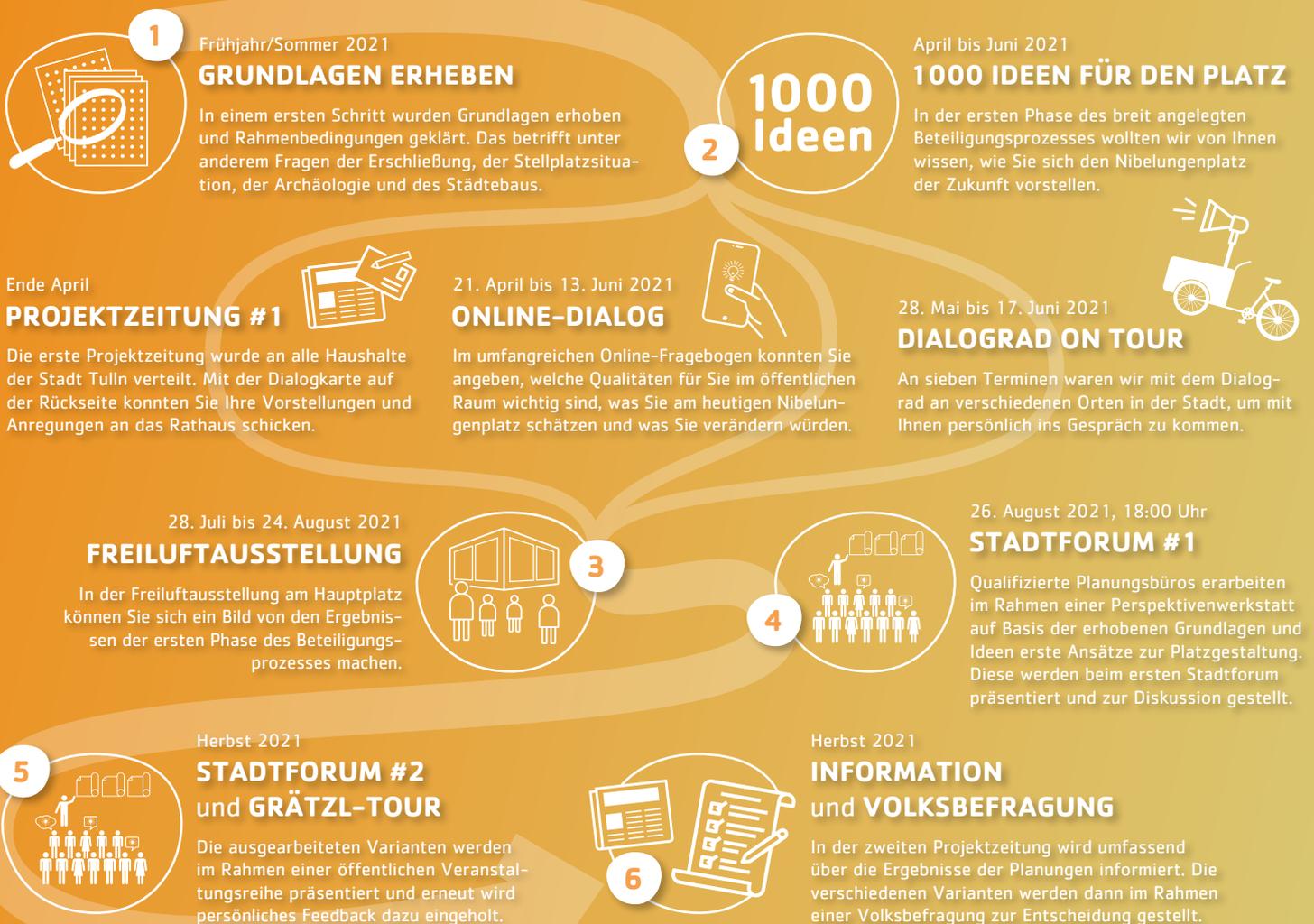
platz parkt. Der Platz ist vor allem an den Wochenenden Ausgangspunkt für Freizeitaktivitäten an der Donaulände.

VERSCHIEDENE GESTALTUNGSVARIANTEN SOLLEN DEN ÖFFENTLICHEN DISKURS BEREICHERN

Eine zentrale Aussage der Umfrage war jedenfalls, dass die große Mehrheit den Platz in Zukunft – in nicht definiertem Umfang – verändert und mit neuen Qualitäten ausgezeichnet sieht, u.a. mit höherer Aufenthaltsqualität für die Menschen (Stichwort Hitze), viel Grün und sicher nutzbar für FußgängerInnen und RadfahrerInnen. Die Mehrheit der Teilnehmenden sieht auch nach Neugestaltung des Platzes weiterhin Angebote zum Parken, wenn auch reduziert, und somit könnte der Platz zukünftig etwas verkehrsberuhigter sein.

MEHRTEILIGER PROZESS BIS HERBST 2021 – MIT VOLKSBEFRAGUNG

Es zeigt sich also, dass die Interessenlagen hinsichtlich der Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raums zwischen verschiedenen Aspekten pendeln und dass die Frage, wie die Angebote und Qualitäten des Nibelungenplatzes in Zukunft aussehen sollen, weiter gemeinschaftlich bearbeitet werden sollen – dem wird in den nächsten Phasen des Beteiligungsprozesses genügend Raum gegeben.



Einladung zum Stadtforum #1

Von 25. bis 27. August werden von renommierten LandschaftsarchitektInnen verschiedene Gestaltungsvarianten unterschiedlichen Umfangs für den Nibelungenplatz erarbeitet. An diesem Prozess sind neben den externen FachexpertInnen auch VertreterInnen aller politischer Parteien, AnrainerInnen, VertreterInnen wichtiger SchlüsselakteurInnen und natürlich interessierte BürgerInnen beteiligt. Das Konzept sieht aufgeteilt auf die drei Tage verschiedene Arbeitsgruppen vor.

Für die BürgerInnen gibt es am **Donnerstag, 26. August um 18 Uhr im Atrium des Rathauses eine öffentliche Abendveranstaltung, das „Stadtforum #1“**, bei der die bis dahin erarbeiteten Grundlagen und Vorschläge präsentiert und zur Diskussion gestellt werden.

EINLADUNG

Dabei wird es sich noch nicht um fertige Planungen handeln, sondern um erste Entwürfe. Die Ideen und Rückmeldungen aus den Gesprächen werden daraufhin in den weiteren Arbeitsprozess einfließen.

Sie möchten beim Stadtforum #1 am 26. August dabei sein? Bitte melden Sie sich bis Montag, 23. August per E-Mail an stadtamt@tulln.gv.at oder telefonisch unter 02272 / 690 -103 an!

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der dann geltenden Covid-Richtlinien und -Vorgaben statt.



Noch bis 24. August sind einige zentrale Auswertungen der ersten Phase des Bürgerbeteiligungsprozesses in Form einer Freiluftausstellung am Hauptplatz zu sehen.

LEADER-FÖRDERUNG ZUGESAGT

Die LEADER-Region Donau-NÖ Mitte setzt dank ihrer Förderungen wesentliche Impulse in der Regionalentwicklung. Die Stadtgemeinde Tulln konnte bereits mehrere Förderprojekte erfolgreich abwickeln – zuletzt u.a. den Bürgerbeteiligungsprozess für die „Tulln Strategie 2030“ im Rahmen des Projektes „Tulln – Miteinander in der Zukunftsplanung“. Das Förderprogramm dient insbesondere der Unterstützung innovativer Projekte, die einen Beitrag zu den Entwicklungszielen der Region liefern. Eingereichte Projektkosten können mit bis zu 70 Prozent gefördert werden. Die Stadtgemeinde Tulln hat für die Planungsphase zur Umgestaltung des Nibelungenplatzes eine LEADER-Förderung eingereicht und im Juli die offizielle Bestätigung der Förderzusage in der Höhe von rd. 148.000,- Euro erhalten.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Lebensmittel- und Ernährungsprogramm



EGON SCHIELE PRIVAT

www.schielemuseum.at

EGON SCHIELE TULLN MUSEUM

bis 7. November 2021

Entgeltliche Einschaltung
Foto: Daniel Hinterramskogler

Atelier to go
Kreativ unter freiem Himmel
um EUR 9,90 EUR





Erstmals ATP-Tennisturnier in Tulln

Spitzentennis ist zurück in Niederösterreich – und zwar in Tulln! Von 4. bis 11. September wird auf der Anlage des TC Tulln das NÖ OPEN ausgetragen und an vier Tagen live im ORF zu sehen sein. Ebenso findet von 10. bis 12. September das Final Four der „HENN ÖTV-Bundesliga“ der Damen und Herren statt. Für die Gartenstadt Tulln bedeutet die Austragung die Gelegenheit, sich national zu präsentieren und so neue (Ausflugs-)Gäste auf sich aufmerksam zu machen – und für die BürgerInnen natürlich spannende Live-Tennis-Action.



ÖTV-Sportdirektor Jürgen Melzer, ÖTV-Präsident Magnus Brunner, Sportlandesrat Jochen Danninger, Bürgermeister Peter Eisenschenk, TC-Tulln-Obmann Josef Beinhardt und ÖTV-Geschäftsführer Thomas Schweda präsentierten im Juni die Pläne für das NÖ Open in Tulln.

Nach 16 Jahren findet – auf Initiative von Sportlandesrat Mag. Jochen Danninger – erstmals wieder ein Event auf ATP-Ebene in Niederösterreich statt. „Ich freue mich, dass wir das Spiel um den Austragungsort gewonnen haben“, sagt dazu Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, der die entscheidende Verbindung zwischen dem Land NÖ und dem TC Tulln herstellte. Das „NÖ Open powered by EVN“ wird von 4. bis 11. September auf der Anlage des TC Tulln stattfinden. Nach Wien und Kitzbühel wird dieses Sportevent in Tulln das drittgrößte Tennisturnier Österreichs sein.

TENNISSTARS GASTIEREN IN TULLN

Das mit 101.798,- Euro dotierte NÖ OPEN im September wird eine Plattform für die österreichischen Profis bieten, vor heimischem Publikum aufzuspielen. Der Sieger erhält außerdem 100 Punkte für die ATP-Weltrangliste. Laut Reglement können drei Top-50-Spieler am Start sein – erwartet wird ein top-besetztes Turnier. Die TeilnehmerInnen stehen ca. zwei Wochen vor dem Turnier fest.

TULLN IM TV

Die Viertel- und Halbfinali sind live auf ORF Sport plus zu sehen, das Endspiel am 11. September wird auf ORF 1 übertragen. Am 12. September wird ORF Sport plus außerdem die Damen- und Herren-Finali der „HENN ÖTV-Bundesliga“ live zeigen, die ebenfalls auf der Anlage des TC Tulln über die Bühne gehen. Tulln wird dabei groß ins Bild gerückt: Zum einen wird der Center Court passend gärtnerisch gestaltet sein und zum anderen werden den ZuseherInnen zwischen den Spielen immer wieder attraktive Aufnahmen aus Tulln und der Umgebung präsentiert.

GASTGEBER TC TULLN

Austragungsort ist die Anlage des TC Tulln. Der Traditionsclub verfügt über zehn Plätze im Freien und vier Hallenplätze. Interesse am Tennissport? Der TC Tulln sieht sich als „Verein für alle“! Besonders stark ist der Nachwuchs aufgestellt: Derzeit sind fast ein Viertel der mehr als 400 Mitglieder Jugendliche.



”

„Das unsere Anlage als Tennisschauplatz ausgewählt wurde, erfüllt uns mit großem Stolz und ist ein großartiges Zeugnis für den gesamten Club!“

Josef Beinhardt,
Obmann TC Tulln

Tickets für das NÖ OPEN sind erhältlich unter www.atptulln.at, bei oeticket Verkaufsstellen und vor Ort.

JETZT impfen lassen und sich und andere schützen!

„Jeder Stich zählt“, das ist dieser Tage das Motto für den Fortschritt der Covid-Impfung – denn Prognosen zeigen, dass die Intensivstationen aufgrund der Delta-Variante erneut vor einem Problem stehen, wenn die Durchimpfungsrate unter 80 Prozent der impfbaren Bevölkerung liegt. Falls Sie hinsichtlich der Impfung noch unsicher sind: hier ein paar Fakten, fachlich und persönlich bestätigt von renommierten Tullner Medizinerinnen.

„Die Impfung ist sicher!“

Weltweit wurden schon über drei Milliarden Impfungen verabreicht, über die es ausführliche Dokumentationen und Studien gibt – **keine andere Impfung wurde bisher fachlich so genau beobachtet und hat im Vergleich so wenige Nebenwirkungen gezeigt.** Es gibt keine unbekannt Langzeitfolgen, denn wenn Nebenwirkungen auftreten, dann passiert das innerhalb von wenigen Wochen – Sie müssen sich keine Sorgen über Folgen nach Monaten oder Jahren machen. Die Nebenwirkungen sind im Regelfall harmlos und für die sehr seltenen Erkrankungen, die in einem zeitlichen Zusammenhang zur Impfung auftreten können, gibt es sehr gute Behandlungsmöglichkeiten – auch hier besteht wirklich kein Grund zur Sorge. Im Gegenteil: Die Wahrscheinlichkeit, ohne Impfung einen schweren Covid-Verlauf zu haben oder im schlimmsten Fall zu sterben, ist unvergleichbar größer.

Entspannter Sommer daheim

Wenn uns Corona etwas gelehrt hat, dann die Qualität der unmittelbaren Umgebung besonders zu schätzen. Im Sommer konnten wir dank Witterung und viel Zeit im Freien nahezu unbeschwerte Wochen genießen.

LOUNGE-FEELING IM FREIEN:

Die Donaulände wurde in diesem Sommer erneut zum Treffpunkt im Freien und zu einem wahren Ort des Miteinanders – auf den Picknickwiesen, den Spielplätzen, den Liegestühlen und den beschatteten Sitzgarnituren. Kühle Getränke und italienisches Eis von „Il Gelato Battistin“ inklusive – dem aktuell laut Falstaff-Wertung besten Eis-Salon Niederösterreichs!

URLAUB DAHEIM



EINKAUFSERLEBNIS MIT BESTER UNTERHALTUNG:

Von 29. bis 31. Juli hat die Stadtgemeinde Tulln erstmals die „Outlet-Tage“ für die Innenstadt organisiert, bei der ca. 40 Betriebe teilgenommen und das Stadtzentrum zur Schnäppchenzone gemacht haben. Artisten und Straßenmusik rundeten das Programm ab – kleine Attraktionen wie diese sollen auch in den nächsten Wochen das Einkaufen in Tulln versüßen.

SONDER-IMPFAKTION der Stadtgemeinde Tulln

Kostenlose Impfung ohne Anmeldung im Rathaus Tulln – einfach hinkommen und drankommen!

Samstag, 28. August, 10 – 14 Uhr

Samstag, 4. September, 10 – 14 Uhr

Mitzubringen sind nur e-Card, Impfpass und Lichtbildausweis. Vor Ort erhalten die Geimpften auch gleich ihren Termin für die Zweitimpfung.



PRIM. DR. HANS SALZER, ABTEILUNGSLEITER KINDER- UND JUGENDHEILKUNDE UNIVERSITÄTSKLINIKUM TULLN

„Die Impfung ist auch für Kinder/Jugendliche (12–18 Jahre) dringend empfohlen.“

Kinder und Jugendliche erkranken seltener schwer, aber auch hier kommen schwere Verläufe vor – und Kinder sind genauso ansteckend wie Erwachsene. Sowohl das nationale Impfgremium als auch die Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde haben sich daher **klar für eine Impfung für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren ausgesprochen**. In den USA wurden bereits über 10 Millionen Kinder geimpft – ohne besondere Nebenwirkungen.



STADTARZT DR. FRANZ BICHLER

„Ungeimpfte werden früher oder später jedenfalls an Covid erkranken – und die Wahrscheinlichkeit für schwere Verläufe steigt.“

Nach Erfahrungen aus den USA und Großbritannien ist mit zu annähernd 100%iger Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, dass jede ungeimpfte Person in den nächsten 1-2 Jahren an Covid erkranken wird. Gleichzeitig werden die Mutationen gefährlicher. Mit aktuellem Stand der Delta-Variante liegt die Wahrscheinlichkeit bei 50%, dass ein schwerer Verlauf eintritt. Außerdem tritt in bis zu 40% nach einer Covid-19 Erkrankung ein „Long Covid“-Syndrom auf – das heißt langfristige Beschwerden wie Kurzatmigkeit, Geruchs- oder Geschmacksverlust, Konzentrationsschwierigkeiten etc. **Eine zweifache Impfung schützt Sie mit großer Sicherheit vor einem schweren Verlauf und vor Long-Covid!**

„Die Impfung hat keinen Einfluss auf das Erbgut und die Fruchtbarkeit.“

RNA-Impfstoffe (wie Biontech/Pfizer und Moderna) wurden für die Covid-Impfung zwar erstmals zugelassen, aber werden bereits seit 25 Jahren genau erforscht, auch in klinischen Studien – ohne bedenkliche Ergebnisse. Es besteht auf chemischer Basis keine Möglichkeit, dass durch die Impfung die DNA des Menschen verändert oder man unfruchtbar wird. Die Impfungen können auch in der Schwangerschaft und Stillzeit verabreicht werden.



GESELLIGKEIT IN DER RUDOLFSTRASSE:

Mit den Bars, Cafés und der fast mediterranen Stimmung könnte man fast „Via de Rudolf“ zur Tullner Rudolfstraße sagen. Zusätzlich zu den Schanigärten der Lokale hat die Stadtgemeinde Tulln hier rund 5.000,- Euro in zusätzliche öffentliche Sitzgelegenheiten investiert, die bei Shoppingtouren zur kurzen Rast gerne angenommen werden.



Kindergarten-Leiterin Annemarie Mörtl, DI Gerald Mayer (Stadtgemeinde Tulln, Kommunalen Hochbau), Vizebürgermeister Wolfgang Mayrhofer und Susanne Stöhr-Ejßert, Stadträtin für Kindergärten, Frauen und Feuerwehren.

**KINDERLAGEN
IM EHEMALIGEN
ZOLLAMT AB
SEPTEMBER**

Neuer Kindergarten Langenlebarn eröffnet

Das ehemalige Zollamtsgebäude in Langenlebarn wurde in den letzten Monaten zu einem modernen Kindergarten umgebaut. Zusätzlich zum gleich schräg gegenüber gelegenen bestehenden Kindergarten werden im neuen Landeskindergarten ab September 32 Kinder in zwei Gruppen betreut, eine private Kleinkindgruppe komplettiert das Angebot.

In der Stadtgemeinde Tulln werden in bisher neun Kindergärten laufend rund 550 Kinder betreut, Tendenz steigend. Während Tulln und Neuaigen bereits gut für die Zukunft gerüstet sind, ist der Kindergarten Langenlebarn in manchen Geburtsjahrgängen bereits an seiner Kapazitätsgrenze. Um den Bedarf im Ort zu decken, wurde das ehemalige Zollamt zu einem attraktiven Kindergarten umgebaut. Neben dem Umbau des Gebäudekerns in Gruppen- und Bewegungsräume mit Wohlfühlcharakter wurde das Objekt auch thermisch saniert.

ZWEI GRUPPEN PLUS KLEINKIND-BETREUUNG

Der neue Kindergarten wird mit zwei Gruppen und wie gewohnt als Landeskindergarten geführt. Als externer Partner ist auch „TLI Pedagogics“ im Gebäude eingemietet und bietet elementarpädagogische Betreuung für ein- bis dreijährige Kinder an. Ein Plus für Eltern: Es kann flexibel gewählt werden, ob die Kinder ganz- oder halbtags oder auch nur an einzelnen Tagen betreut werden sollen. Informationen zur Kleinkindgruppe: Tel: 0676 / 660 95 38, E-Mail: kkg.langenlebarn@tli-pedagogics.com.

ORT DES MITEINANDERS RUND UM KINDERGÄRTEN
Eine Umgebung zum Wohlfühlen gibt es nicht nur IM neuen Kindergarten, sondern auch RUNDHERUM, denn die Achse „Am Florahof“ wird aktuell umgestaltet. Die bisher sehr enge Nord-Süd-Verbindung wird geöffnet und es entsteht eine großzügige Fläche mit gärtnerischer Gestaltung, die auch zum Verweilen einlädt. Um den Weg verkehrsberuhigt zu halten, ist eine Durchfahrt mit PKW jedoch ganz bewusst nicht möglich: Vor dem Kindergarten im ehemaligen Zollamt werden Poller montiert, um den Kindern einen sicheren Zugang vom vorbeiführenden Geh- und Radweg zu gewähren.

ECKDATEN ZUM NEUEN LANDESKINDERGARTEN:
Öffnungszeiten: 7 – 17 Uhr
Kapazität: 40-50 Kinder
Informationen / Anmeldung:
Tel. 02272 / 690-125
Baukosten: 1,32 Mio. Euro



LERNEN IN
NATURNAHEM
UMFELD



Im neuen Innenhof der Egon Schiele Volksschule: Ing. Paul Riedler (Stadtgemeinde Tulln, Kommunal Hochbau), Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Schul-Stadtrat Peter Höckner und David Meier (Stadtgemeinde Tulln, Kommunal Hochbau).

Schulbeginn in der umgebauten Egon Schiele Volksschule

Genau ein Jahr nach dem Spatenstich für den Zubau der Egon Schiele Volksschule werden die ersten Kinder zu Schulbeginn erstmals den neuen Trakt betreten. Entstanden sind u.a. acht neue Klassenräume, Räume für die Nachmittagsbetreuung und eine Kleinsporthalle. Der Umbau des bestehenden Gebäudes wird bis Ende des Jahres abgeschlossen.

Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigte schon vor einiger Zeit: Ab diesem Schuljahr 2021/22 braucht es zusätzlichen Platz in der Egon Schiele Volksschule – und der ist nun vorhanden. Der Zubau wurde auf dem Areal des alten Nebengebäudes, der „Alten Schule“, errichtet. Der Großteil des Unterrichts wird im Herbst in diesem neuen Teil stattfinden. Im alten Gebäude erfolgen noch bis Ende des Jahres Umbauarbeiten.

MEHR PLATZ FÜR SCHÜLER UND LEHRER

Insgesamt wurde bzw. wird die Schule um folgende Elemente erweitert: Acht neue Klassenräume, vier neue Räume für die Nachmittagsbetreuung, Erweiterung des Lehrerzimmers, WLAN im gesamten Schulgebäude, neue Zentralgarderobe und Lernzonen im Gangbereich, große Aula, zusätzliche Kleinsporthalle mit begehbare Dachfläche für z.B. Outdoor-Unterricht, ein Funcourt und ein Spielgerät im Pausenhof.

UMWELT-VORZEIGEPROJEKT

Die Volksschule ist ein weiteres Umwelt-Vorzeigeprojekt der Gartenstadt Tulln: Eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach deckt mehr als den im Gebäude benötigten Strombedarf und eine Wasser-Wasser-Wärmepumpe sorgt für Heizung und Warmwasser. Wärme im Winter und Kühlung im Sommer erfolgen über ein innovatives System mit Wärmepumpe und Grundwasser-Nutzung. Der Innenhof ist mit einer Fassadenbegrünung ausgestattet – dies hilft, die Temperatur im Inneren des Gebäudes zu regulieren, und wirkt sich positiv auf das Mikroklima im Freien aus. Teile des Flachdaches werden außerdem mit extensiver Dachbegrünung ausgestattet.

GROSSZÜGIGER, VERKEHRSBERUHIGTER KIRCHENPLATZ ENTSTEHT

Auch bei diesem Projekt entsteht ein neuer Ort des Miteinanders: Der Kirchenplatz zwischen Stadtpfarrkirche und Volksschule wird zu einem großzügigen, barrierefreien Platz mit Sitzmöglichkeiten. Die bestehenden großkronigen Bäume bleiben selbstverständlich auch in der neuen Gestaltung erhalten und bieten natürlichen Schatten – ein attraktiver Aufenthaltsort für SchülerInnen, Eltern und alle BürgerInnen. Die Bauarbeiten dazu beginnen im Herbst und finden mit der Bepflanzung der Grünbereiche im Frühjahr 2022 ihren Abschluss.

ECKDATEN ZUR ERWEITERTEN EGON SCHIELE VOLKSSCHULE:

Kapazität: bis zu 400 Kinder
Informationen / Anmeldung: Tel. 02272 / 690-125
Baukosten: 6,6 Mio. Euro
(Bauherr und Eigentümer: Tullner Kommunal Immobilien KG. Der Ausbau wird u.a. durch den Schul- und Kindergartenfonds mit einem Zinszuschuss gefördert.)

Bäume – die Klimahelden der Gartenstadt Tulln

Grünraum und vor allem Bäume sind unverzichtbar – sie spenden Schatten, sind Lebensraum für Tiere und Insekten, produzieren Sauerstoff und absorbieren Feinstaub. Die „Natur im Garten“-Stadt Tulln hegt und pflegt ihre ca. 14.000 Bäume professionell und pflanzt laufend neue, sorgsam ausgewählte Exemplare nach. Im Stadtraum werden besonders die richtige Auswahl des Baumes für den jeweiligen Standort sowie die sich generell verändernden Witterungsverhältnisse ins Kalkül gezogen.

MEHR HILFT MEHR

Allein im Frühjahr wurden in der Gartenstadt rd. 100 zusätzliche Bäume gepflanzt. Insgesamt gibt es im Stadtgemeindegebiet rd. 14.000 Bäume, deren Gesundheitszustand im Baumkataster dokumentiert ist.

RAUS AUS DER SONNE, HIN ZUM ANGENEHMEN BAUMSCHATTEN

Bäume tragen nachweislich zu einem besseren Mikroklima bei. Sie vermindern Überhitzung und erhöhen die relative Luftfeuchtigkeit.



UMWELT-HELD

Bäume sorgen durch Staub- und Abgasfilterung für bessere Luftqualität, sie reduzieren CO₂ und produzieren Sauerstoff.

GIESSEN ERWÜNSCHT!

Sie haben einen jungen Baum vor Ihrer Haustür? Besonders im Hochsommer freut er sich, wenn Sie ihn gelegentlich mit ein paar Liter zusätzlichem Wasser versorgen. Selbes gilt für alle anderen Pflanzen im öffentlichen Grünraum, denn leider können die StadtgärtnerInnen nicht überall gleichzeitig sein. Die Natur und das Gärtner-Team danken Ihnen sehr für die Unterstützung!

ZERTIFIKAT „ÖKOLOGISCHE GRÜNRAUMPFLERGE“ FÜR UNSERE STADTGÄRTNER

Das Stadtgärtner-Team Tullns pflegt den 55 Hektar großen Grünraum nicht nur liebevoll, sondern auch rein ökologisch – dafür ist besonderes Fachwissen unabdingbar. Kürzlich haben zwei weitere unserer Gärtner – Peter Urbanitsch und Oana Barbatu-Gorgovan – den berufsbegleitenden „Natur im Garten“-Lehrgang „Ökologische Grünraumpflege“ und die abschließende Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation!





”

„Manchmal hören wir, dass die frisch gesetzten Bäume nicht typisch heimisch sind. Das ist aber leider notwendig, denn die Witterung in Österreich und damit auch die Anforderungen an Bäume ändern sich. Auf solche Veränderungen müssen wir entsprechend reagieren – auch im eigenen Garten sollte daran gedacht werden.“

Mario Jaglarz,
Stadtgärtner



Bauhof-Leiter Ing. Florian Pauser, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Vizebürgermeister und Stadtrat für Straßenbau, Radwege und öffentliche Grünräume Mag. Rainer Patzl und Stadtgärtner Mario Jaglarz bei einem der in den letzten Monaten frisch gesetzten Bäume an der Donaulände, einem Dreispitzahorn (*Acer buergerianum*).

IM DIENST DER ELEMENTE

Durch weitläufige Wurzeln wird Wasser gespeichert und so die Kanalisation bei Regen entlastet. Außerdem schützen uns Bäume vor Licht, Lärm und Wind.

GESTALTUNG DES ÖFFENTLICHEN RAUMES

Straßen, Viertel und Plätze werden mit Bäumen nachhaltiger und attraktiver.

KLIMAFIT AUCH IM EIGENEN GARTEN

zum Beispiel mit diesen Sorten: Zürgelbaum (*Celtis australis*), Dreispitzahorn (*Acer buergerianum*), Traubenkirsche (*Prunus padus*), Silberahorn (*Acer saccharinum*)

RICHTIGE SORTENWAHL

Das Grünraummanagement der Stadtgemeinde Tulln befasst sich seit geraumer Zeit mit klimagerechten und klimafitten Baum- und Unterpflanzungen. Die Bäume Tullns werden gezielt für ihren jeweiligen Standort ausgewählt.

ERHOLUNGSOASE KLEINGARTEN: FREIE PARZELLEN IM GARTENFELD VI

Viele TullnerInnen leben ihre Gartenlust in Kleingärten am Stadtrand aus. Das „Gartenfeld VI“ der Stadtgemeinde Tulln liegt im Südwesten der Stadt und wurde unlängst erweitert. Aktuell sind noch sechs Parzellen mit Strom-, Wasser- und Kanalanschluss verfügbar. **Information und Anmeldung:** Andrea Pramendorfer-Schatz, Tel. 02272/690-323, E-Mail: andrea.pramendorfer-schatz@tulln.gv.at.



Unser Klima, unsere Zukunft: Aktuelle Umweltprojekte

Die Gartenstadt Tulln gibt dem Klima- und Umweltschutz auf Basis des im Jahr 2019 einstimmig beschlossenen Klima-Manifestes höchste Priorität. Die ambitionierten Ziele: Die Stadtverwaltung soll bis 2025 CO₂-neutral werden, die gesamte Stadtgemeinde bis 2045 nachziehen. Die aktuellen Projekte zeigen: Die Ziele werden strategisch verfolgt.



TULLNERGIE EXPANDIERT WEITER

Der Ausbau der von der stadteigenen „TullnEnergie“ betriebenen Photovoltaik-Anlagen schreitet voran: In den letzten Wochen gingen die zusätzlichen Anlagen am Bahnhof Tullnerfeld (Leistung 500 kWp), am neuen Kindergarten Langenlebar (Leistung 30 kWp) und auf der Egon Schiele Volksschule (Leistung 19 kWp) in Betrieb. Allein diese drei Erweiterungen produzieren Strom für 160 Wohnungshaushalte. Insgesamt erzeugen die Anlagen der TullnEnergie so viel Strom, wie 1.200 Wohnungshaushalte im Jahr verbrauchen. Auch die Stadtgemeinde selbst bezieht nunmehr ausschließlich den von der TullnEnergie lokal erzeugten Strom: Ab 1. Oktober fließt somit in sämtlichen Gebäuden im Eigentum der Stadtgemeinde Tulln und deren Betrieben ausschließlich CO₂-neutral produzierter Strom.



1.000 LADEVORGÄNGE AN E-LADESTATIONEN

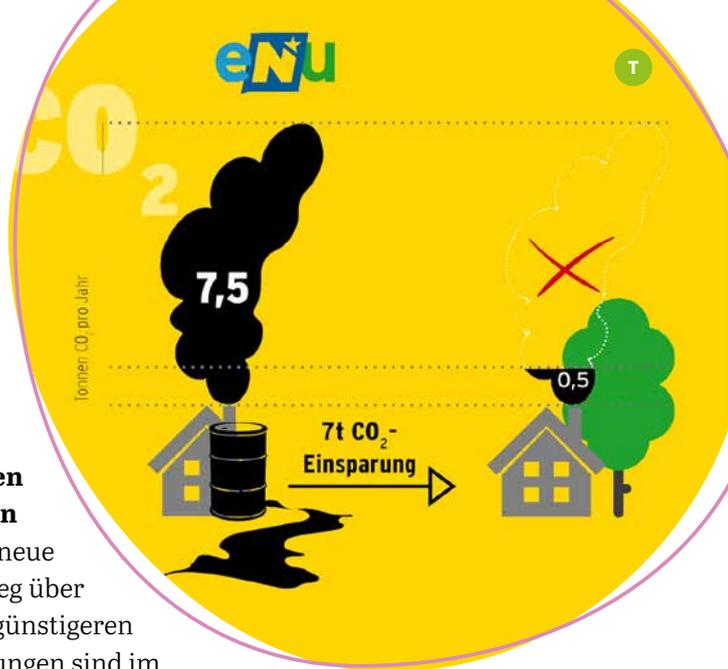
Unter der Marke der „TullnEnergie“ betreibt die Stadtgemeinde Tulln an insgesamt neun Standorten öffentliche Stromtankstellen, an denen Elektro-Fahrzeuge „betankt“ werden können. Die Nachfrage ist groß, allein im ersten Halbjahr 2021 wurden 1.000 Ladevorgänge verzeichnet. Im Sommer wurden daher die Standorte in der Park and Ride Anlage beim Bahnhof sowie in der Parkgarage Albrechtsgasse um sechs bzw. vier zusätzliche Ladepunkte erweitert.

Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Johannes Sanda, Geschäftsführer der TullnEnergie.

RAUS AUS DEM ÖL: FÖRDERUNGEN FÜR DEN TAUSCH VON ÖLHEIZUNGEN

Heizen mit Öl ist nicht nur extrem klimaschädlich, sondern auf lange Sicht auch sehr teuer – zwei gute Gründe für den Umstieg auf erneuerbare Energieträger! Allein in Niederösterreich sind derzeit noch rund 86.000 Ölheizungen in Betrieb – und jede davon ist eine zuviel, denn sie erzeugen klimaschädliche Emissionen und Öl-Förderung und -Transport sorgen für massive Umweltschäden. **Mit Bundes- und Landesförderungen können insgesamt bis zu 8.000 Euro in Anspruch genommen werden**, womit rund die Hälfte der Investitionskosten für eine neue Heizung gedeckt werden kann. Damit finanziert sich der Umstieg über die Energieeinsparung durch die bessere Heiztechnik und den günstigeren Brennstoff in den kommenden Jahren von selbst – denn Ölheizungen sind im Betrieb über die Jahre gesehen die teuerste Heizform.

Also am besten gleich umsteigen! Zahlreiche Informationen und Buchung eines individuellen Beratungstermines gibt es auf www.energie-noe.at (Energie, „Raus aus dem Öl“).



FERNWÄRME FÜR VOLKSSCHULE UND KINDERGARTEN

Zwei weitere gemeindeeigene Gebäude wurden im Sommer an das umweltfreundliche Fernwärmenetz angeschlossen: Die Volksschule 2 und der Kindergarten in der Frauentorgasse. Die Fernwärme-Anlage wird von der EVN betrieben, ist im Tullner Betriebsgebiet angesiedelt und wird zum Teil mit Holzhackgut aus dem stadteigenen Forst befeuert.

KLÄRANLAGE: TULLN IST GERÜSTET FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRZEHNTE

Der erste Teil der neuen Kläranlage der Stadtgemeinde Tulln wurde im Jahr 2009 in Betrieb genommen, nun erfolgte die bereits damals geplante und vorbereitete zweite Ausbaustufe von 22.500 auf 45.000 Einwohnerwerte. „Schon vor Jahren haben wir die Weichen richtig gestellt. Mit diesem zweiten Projektteil um eine Investitionssumme von rund drei Mio. Euro sind wir nun für die Zukunft bestens gerüstet“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

NEUESTER STAND DER TECHNIK

Die mechanisch-biologische Kläranlage wird langfristig die Reinigung der Abwässer der Stadt Tulln sichern, die Inbetriebnahme ist im Juni erfolgt. Die rund 12.600 m³ fassenden Becken reinigen nun im Durchschnitt ca. 10.700 m³ Abwasser pro Tag. Die Schmutzstoffe werden biologisch abgebaut und der im Nachklärbecken anfallende Klärschlamm wird weiter verarbeitet. Dabei entsteht Biogas, das wiederum zur Energiegewinnung herangezogen wird. Die Kläranlage wird somit im Hinblick auf die Energieversorgung zur teilweisen Selbstversorgerin. Der verbleibende Klärschlamm wird in der Abfallentsorgungsanlage in Dürnrohr verbrannt und wieder in Fernwärme umgewandelt. Die Anlage wurde von der EVN errichtet, der Betrieb erfolgt durch die Stadtgemeinde Tulln.



Bürgermeister Peter Eisenschenk, Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf und EVN-Vorstandsdirektor Franz Mittermayer.

Romer Labs: Spannende Arbeitsplätze und Kooperationen



© foto-kraus.at

Am Campus Tulln Technopol findet sich Romer Labs – ein niederösterreichisches, international tätiges Unternehmen, das sich unter anderem mit Themen wie Lebensmittelallergenen, Pathogenen oder Mykotoxinen beschäftigt und innovative Lösungen für die Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit erforscht. Neben hochqualifiziertem Fachpersonal gibt es immer wieder Kooperationen mit heimischen Institutionen, zum Beispiel der Werkstätte Tulln der Caritas und dem WerkRaum Tulln.

Romer Labs nimmt seit langem eine Vorreiterrolle bei Lebensmitteldiagnostika ein und erweitert stetig seine Produktpalette. Ein Beispiel: Seit nunmehr über einem Jahr ist die Anwendung von Covid-19 Tests weitläufig bekannt. Mit einer vom Prinzip her ähnlichen und simplen Lösung sorgt Romer Labs schon seit vielen Jahren international für die Sicherheit von Lebensmitteln für die Bevölkerung.

HOCHQUALIFIZIERTE ARBEITSPLÄTZE

Romer Labs bietet seit mittlerweile 40 Jahren Jobs für hochqualifizierte MitarbeiterInnen in den Bereichen Labor und Diagnostik. Absolventen umliegender Hochschulen sowie ExpertInnen mit langjähriger Erfahrung finden bei Romer Labs eine ihren Qualifikationen entsprechende Tätigkeit.

WELTWEIT MEIST ZITIERT, HEIMISCH AM CAMPUS TULLN TECHNOPOLO

In der Welt der Wissenschaft sind es vor allem die Zitierungen von anderen WissenschaftlerInnen, die das Renommee eines Forschers bzw. einer Forscherin ausmachen. Eine kürzlich veröffentlichte Publikationsanalyse der Jahre 2010 bis 2019 zeigte ein höchst erfreuliches Ergebnis für die Universität für Bodenkultur Wien und ihr Department IFA-Tulln: Unter den meist zitierten AutorInnen auf dem Gebiet der Toxikologischen Forschung im DACH-Raum befinden sich vier Personen aus dem Institut für Bioanalytik am IFA-Tulln. Rudolf Krska (Nr.6) und Michael Sulyok (Nr. 10) landeten unter den TOP 10. Mit Franz Berthiller als 16. und Rainer Schuhmacher als Nr. 30 landeten zwei weitere Institutsmitglieder unten den TOP 30. Ein wunderschöner Teamerfolg des schon mehrfach ausgezeichneten Teams am Campus Technopol, das sich u.a. auf die Erforschung von Mykotoxinen und anderen sekundären Stoffwechselprodukten spezialisiert hat, die von Schimmelpilzen und Pflanzen gebildet werden. Berücksichtigt wurden in diesem Ranking Artikel aus den Jahren 2010 bis 2019 mit mindestens einem Autor mit Adresse im deutschen Sprachraum.



© BOKU

Herzliche Gratulation!

KOOPERATIONEN MIT INSTITUTIONEN VOR ORT

Aber nicht ausschließlich Fachpersonal findet bei Romer Labs eine erfüllende Aufgabe. Besonders froh ist man über die langjährigen, erfolgreichen Kooperationen mit der Werkstätte Tulln der Caritas und dem WerkRaum Tulln (Die Psychosoziale Zentren gGmbH). Motivierte MitarbeiterInnen mit Beeinträchtigungen oder in herausfordernden Lebenssituationen unterstützen in den Räumlichkeiten der beiden Organisationen das Romer Labs Produktionsteam. Hier stehen vor allem Vorbereitungsarbeiten für die Produktion und Tätigkeiten wie Abpacken oder Sortieren am Tagesplan.



”

„Es ist uns ein besonderes Anliegen, im Rahmen dieser Kooperationen MitarbeiterInnen mit Beeinträchtigung in wirtschaftliche Arbeitsprozesse miteinzubinden und so eine Win-Win-Situation für beide Seiten zu schaffen. Wir freuen uns darauf, die gute Zusammenarbeit in Zukunft noch weiter auszubauen.“

Michael Schön,
Produktionsleiter von Romer Labs

WOHNPAK
TULLNERFELD 

Mieten im Grünen.

Höchste Lebensqualität, nur elf
Zugminuten von Wien entfernt!

Ab Winter 2021/2022 stehen Ihnen in unserem neu errichteten Wohnpark Tullnerfeld in Pixendorf Traumwohnungen mit 30 bis 94 m² Wohnfläche zur Verfügung – und das bereits ab € 382,-* Bruttomiete.

 RIEDERGARTEN
IMMOBILIEN

New. Life. Style.

INFOS
0800
221 101

*inkl. Betriebskosten

wohnpark-tullnerfeld.at



PRÄMIERUNG DER PREISTRÄGER IM JÄNNER 2022

Die Einreichfrist für frische Ideen für Tulln endet mit 10. Jänner 2022. Im Anschluss erfolgen die Begutachtung der eingereichten Konzepte und damit die Prämierung der fünf PreisträgerInnen.

Informationen zum gesamten Ablauf des Projektes sowie die Einreichunterlagen sind unter www.stadtup-tulln.at abrufbar.

Gründerwettbewerb für die Innenstadt gestartet

Tulln ist landesweit ein Vorzeigebispiel für eine lebendige Innenstadtwirtschaft und geht stets mit innovativen Vorhaben und strategisch geplant voran. Gemeinsam mit den Stadtmarketing-Profis von CIMA Österreich startet die Stadtgemeinde Tulln jetzt mit einem neuen Projekt in den Aufschwung nach den herausfordernden Corona-Monaten: Niederösterreichs innovativster Gründer-Wettbewerb „StadtUp“ sucht einflussreiche Köpfe für die Tullner Innenstadt! Junge Unternehmen können sich dabei um attraktive GründerInnen-Pakete bewerben.

Die Stadtgemeinde Tulln initiiert gemeinsam mit der Beratungsagentur „CIMA Beratung + Management GmbH“ und lokalen Partnern Niederösterreichs erstes Innenstadtförderprogramm: „StadtUp Tulln“. Zielsetzung ist es, BetriebsgründerInnen mit innovativen Ideen zielgerichtet Unterstützung ab der Unternehmensgründung bis in den Verlauf des ersten Geschäftsjahres zu geben – ein nächster Meilenstein vorausschauender Innenstadtbelebung.

NEUE IDEEN UND JUNGE UNTERNEHMEN GESUCHT!

Am Wettbewerb teilnehmen können neben GründerInnen auch bestehende Unternehmen, die neuartige Erweiterungen planen. Voraussetzung ist die Eröffnung des Betriebsstandortes in der Tullner Innenstadt. Mag. Roland Murauer, Geschäftsführer CIMA Österreich: „Das Konzept unseres Wettbewerbs legt den Fokus nicht auf die monetäre Ansiedlungsförderung, die oftmals rasch und nicht zielgerichtet ausgegeben ist. Der Ansatz setzt vielmehr auf handfeste Un-

terstützungsleistungen durch lokale Partner, welche sich JungunternehmerInnen in der Startphase oft nicht leisten können.“

ERFOLGSMODELL ERSTMALS IN NIEDERÖSTERREICH

StadtUp wurde als Pilotprojekt im oberösterreichischen Ried im Innkreis erstmals 2017 durchgeführt. Nach weiteren erfolgreichen Durchläufen in Städten in Österreich und Bayern hat sich das Programm als Vorzeigeprojekt für die Ansiedlung neuer impulsgebender Betriebe

”

„Wir wollen gemeinsam mit unseren bestehenden und durch den Wettbewerb auch mit neuen Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft nach der herausfordernden Corona-Zeit durchstarten!“

Mag. Lucas Sobotka,
Wirtschaftsstadtrat

etabliert. Tulln ist der erste Durchführungsort des Wettbewerbs in Niederösterreich. Die Kommunikations- und Bewerbungslinie für den Wettbewerb wurde von der Tullner Agentur „Friedl und Schmatz“ gestaltet. Das Projekt wurde bei der NAFES zur Förderung eingereicht.

PARTNERNETZWERK UND LEISTUNGEN IM WERT VON ÜBER € 100.000,-

Auf die fünf zu prämierenden PreisträgerInnen warten unterschiedliche Leistungen, welche die Stadtgemeinde Tulln mit ihrem großen Partnernetzwerk zur Verfügung stellt. Der Gesamtwert dieser Unterstützung beläuft sich auf über € 100.000,- und reicht von Unternehmens-, Marketing- und Anwaltsberatung bis hin zu Bankenleistungen und vielem mehr. Nina Stift, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, dazu: „Wir sehen uns als Partner in diesem Netzwerk, um die DurchstarterInnen mit der richtigen Beratung und hilfreichen

Kontakten zu unterstützen. Dieses Projekt ist eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, denn ‚StadtUp‘ tut nicht nur dem Stadtbild gut, sondern vor allem auch der regionalen Wirtschaft und der Attraktivität meiner Heimatstadt insgesamt.“

BERATUNG AUCH SCHON WÄHREND DER EINREICHPHASE

Allen interessierten BewerberInnen steht während der Einreichphase kostenlose Beratung zur Verfügung. Während die „CIMA Beratung + Management GmbH“ als Hauptsprechpartner fungiert, vermittelt der Unternehmensservice der Stadtgemeinde Tulln Geschäftsflächenbegutachtungen. „riz up – Niederösterreichs Gründeragentur“ stellt Know-How bei der Erstellung des notwendigen Business Plans zur Verfügung.



Präsentierten die Werbesujets für den Wettbewerb „StadtUp“: Mag. Petra Patzelt, Geschäftsführerin „riz up“, Wirtschafts-Stadtrat Mag. Lucas Sobotka, Nina Stift, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Mag. Roland Murrer, Geschäftsführer CIMA Österreich, und Rainer Friedl, Agentur Friedl+Schmatz.

FRISCHER WIND: AKTUELLE TULLNER INNOVATIONEN

SIRUP-MANUFAKTUR TUCO DRINKS

Während des ersten Lockdowns 2020 haben die Tullner Cornelia Kratschmann und Thomas Teufer mit der Produktion von Sirup begonnen und Tuco Drinks gegründet. Produziert wird nicht von einem Großabfüller, sondern von Hand in Tulln – dadurch sind die Sirupe in den Sorten Cola, Ginger Ale und Tonic Water (noch) relativ rares und somit heiß begehrtes Gut. Zu bestellen sind sie im Online-Shop (tucodrinks.com).

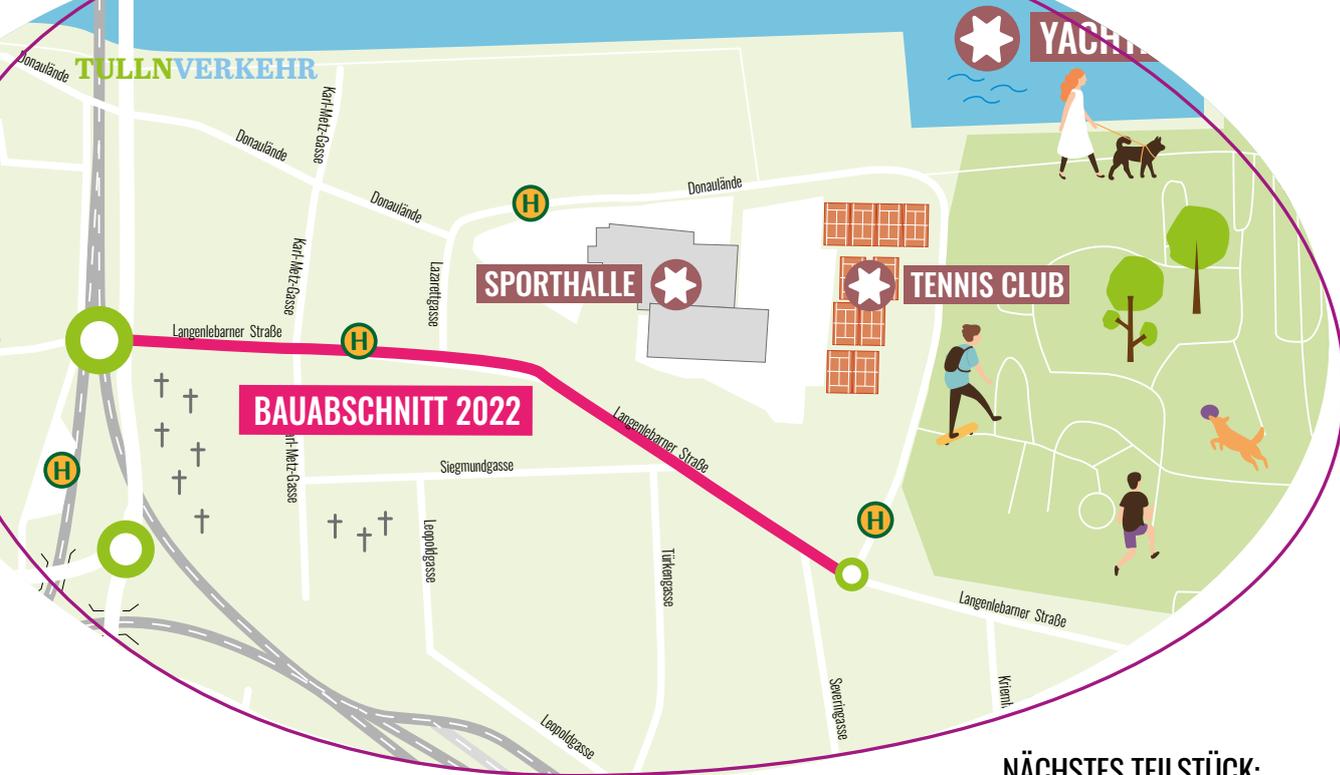


THOMES HAUS

DAS IST MASSIV!

EINFAMILIENHÄUSER
MIT PFIFF!





Langenlebarner Straße: Erster Abschnitt abgeschlossen

Die vielbefahrene Langenlebarner Straße wird in einem finanziellen und planerischen Kraftakt von 2021 bis 2023 generalsaniert. Der Abschnitt zwischen Hafenstraße und Kleiner Tulln ist nun abgeschlossen – bis auf die Bepflanzung, die witterungsbedingt erst im Herbst erfolgen wird. In diesem ersten Abschnitt ist das große Ziel für die Langenlebarner Straße dann erreicht: Neben dem Autoverkehr erhalten auch Fahrräder und Grünraum ausreichend Raum.

Die Langenlebarner Straße ist eine der Haupt-Einfahrtsstraßen nach Tulln – dementsprechend wird sie in Mitleidenschaft gezogen. Die notwendige Sanierung umfasst die Länge vom Nixen-Kreisverkehr bis zur Südumfahrung – insgesamt: 1.000 Laufmeter an Einbauten, Belag und Straßenoberfläche sind hier zu erneuern. Insgesamt wird die bisher eher triste Langenlebarner Straße – zum Wohle von Umwelt und Klima – durchdachter gestaltet werden: Zusätzliche Grünflächen mit Bäumen und Stauden optimieren das Mikroklima und dienen der Verkehrsberuhigung bzw. Geschwindigkeitsreduktion. Die Straßenbreite wurde teilweise etwas verringert – auch größere PKWs oder PKW/LKW können sich weiterhin ohne Probleme begegnen, aber RaserInnen wirkt die gewählte Straßenbreite entgegen und auch im Begegnungsfall LKW mit LKW wird eine Geschwindigkeitsreduktion erzielt. RadfahrerInnen erhalten mehr Raum in Form von Radweg bzw. Radfahrstreifen und auch die Parkplätze werden teilweise neu angelegt. Ca. ein Drittel ist nun bereits abgeschlossen.

NÄCHSTES TEILSTÜCK: NIXEN-KREISVERKEHR BIS HAFENSTRASSE

Die Vorbereitung für das zweite Teilstück vom Nixen-Kreisverkehr bis zur Hafenstraße beginnt im Herbst – z.B. in Form von Begehungen und Anrainerbesprechungen. Der Baubeginn erfolgt dann im Frühjahr und soll noch im selben Jahr abgeschlossen werden. 2023 erfolgt laut Bauzeitplan dann nur noch die Belagsanierung des letzten Bereiches von der Kleinen Tulln bis zur Südumfahrung.



Am sanierten Abschnitt der Langenlebarner Straße: DI Cornelia Hebenstreit (Abteilungsleiterin Straßen und Verkehr), Vizebürgermeister und Stadtrat für Finanzen, Bau und Raumordnung Harald Schinnerl, Vizebürgermeister und Stadtrat für Straßenbau, Radwege und öffentliche Grünräume Mag. Rainer Patzl und Ing. Thomas Rudolf (Abt. Straßen und Verkehr)

Richtig radeln – hätten Sie's gewusst?

Der Führerschein ist schon länger her, der Fahrrad-Führerschein noch länger – und hinzu kommen immer wieder neue Regelungen und Verkehrsschilder. Zeit für ein kleines Radverkehrs-Quiz – Aha-Effekt inklusive!



1) Sie nähern sich mit dem Fahrrad einer Radfahrerüberfahrt. Wie schnell dürfen Sie fahren?



- a) Ich darf gar nicht fahren, sondern muss absteigen.
- b) Nicht schneller als Schrittgeschwindigkeit.
- c) Maximal 10 km/h.
- d) Ganz egal, der Autofahrer muss aufpassen.

2) Was zeichnet eine Fahrradstraße aus?



- a) Radfahrer haben Vorrang gegenüber dem KFZ-Verkehr.
- b) Radfahrer dürfen nebeneinander fahren.
- c) KFZ-Verkehr darf nicht durchfahren, nur queren oder zufahren.
- d) Die maximale Fahrgeschwindigkeit ist 30 km/h.

Zusatzfrage: Gibt es in Tulln eine Fahrradstraße?

3) Was bedeutet eine rote Markierung?



- a) Ist eine rote Verkehrsfläche vorhanden, muss sie von Radfahrern genutzt werden.
- b) Sie dient vor allem dazu, den KFZ-Lenker auf Querungen aufmerksam zu machen.
- c) Sie soll den Verkehrsteilnehmern mehr Abwechslung bieten.
- d) Alle Radfahrerübergänge müssen zwingend rot markiert werden.

4) Was unterscheidet diese beiden Schilder?



- a) Rund: Hier dürfen nur Kinder mit dem Rad fahren; Eckig: Hier gilt keine Altersbeschränkung.
- b) Es gibt keinen Unterschied.
- c) Rund: Der Radweg MUSS genutzt werden; Eckig: Der Radweg KANN genutzt werden.

5) Welche der Aussagen zu Querungen trifft NICHT zu?

- a) Radfahrer dürfen auch einfache Zebrastreifen befahren.
- b) Ist ein Zebrastreifen mit Blockmarkierungen auf einer oder beiden Seiten ausgestattet, dürfen ihn auch Radfahrer benutzen.
- c) Grundsätzlich sind Radfahrerüberfahrten durch weiße Blockmarkierungen gekennzeichnet.

6) Was ist der Unterschied zwischen einem Radfahrstreifen (Sperrlinie) und einem Mehrzweckstreifen (unterbrochene Linie, z.B. Königstetter Straße)?

- a) Die Art der Linie macht keinen Unterschied.
- b) Der Radfahrstreifen darf nie von KFZ befahren werden, der Mehrzweckstreifen nur dann, wenn der angrenzende Fahrstreifen nicht ausreichend breit ist (z.B. LKW bei Gegenverkehr).
- c) Mehrzweckstreifen dürfen von allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt benutzt werden.
- d) Radfahrstreifen sind auch für motorisierte Zweiräder vorgesehen.

UMWELTFREUNDLICH & SICHER MOBIL: KOSTENLOSE E-BIKE-KURSE

Österreichweit sind 1/3 der verkauften Fahrräder E-Bikes – viele unterschätzen aber die Gefahr der höheren Geschwindigkeit. Gemeinsam mit dem ÖAMTC bietet die Stadtgemeinde Tulln am Verkehrsübungsplatz bei der Kunsteisbahn zwei E-Bike-Kurse an:
Freitag, 27. August, 9 – 12 Uhr (Kurs 1)
Freitag, 27. August, 13 – 16 Uhr (Kurs 2)

Anmeldung bis 19. August erforderlich: E-Mail: carmen.shirwan@tulln.gv.at,
 Tel. 02272 / 690-224

Applaus für Olympionikin und „Tullner Talent“ Viki Wolffhardt

Wenn Begabungen richtig gefördert werden, entstehen wahre Erfolgsgeschichten – eine davon schreibt Viki Wolffhardt, die mit ihren Eltern schon als kleines Kind in der Donau paddelte. Es folgten viel hartes Training, viele Wettbewerbe und viele internationale Titel – auf ihrem Weg unterstützte sie auch die Stadtgemeinde Tulln in Form der Tullner Talentförderung. Im Juli dann die Erfüllung des großen Traumes: Viki Wolffhardt hat Österreich erfolgreich in der Disziplin Kajak Einer bei den Olympischen Spielen vertreten.



Vizebürgermeister und Sport-Stadtrat Wolfgang Mayrhofer und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk verabschiedeten Viki Wolffhardt im Rahmen des Donaubühne-Konzertes der Stadtkapelle Tulln – u.a. mit einer „Gartenstadt Tulln“-Fahne auf Japanisch.

Schon im Jahr 2013, als Viki Wolffhardt im Alter von 19 Jahren die „Tullner Talentförderung“ bekommen hat, berichtete die TULLN INFO über ihren großen Traum: Einmal bei den Olympischen Spielen dabei sein. Jetzt war es endlich soweit: Nach der coronabedingten Verschiebung der Spiele und einer erneuten Qualifikation ging es für Viki im Juli – nach einer Verabschiedung im Rahmen eines Konzertes der Stadtkapelle Tulln am 26. Juni – endlich auf nach Tokio. Dort erreichte sie den großartigen 11. Platz in ihrer Klasse und verpasste nur um eine Haaresbreite von 35 Hundertstel Sekunden Rückstand den Einzug ins Finale der Top 10. Nach Hause kommt sie jedenfalls um eine weitere inter-

nationale Top-Platzierung und die einmalige Erfahrung als Olympionikin reicher. Die Stadtgemeinde Tulln gratuliert herzlich!

TALENTEFÖRDERUNG FÜR SPORT UND KULTUR

Seit 2013 bietet die Stadtgemeinde Tulln die Tullner Talentförderung an. Dabei können in den Bereichen Kunst und Sport aufstrebende junge Talente konkrete Weiterbildungsmaßnahmen und Ausrüstung, die für ihren weiteren Weg wichtig sind, finanziell fördern lassen. Das Anliegen dahinter: Menschen auf ihrem Weg nach oben zu unterstützen, statt ihnen erst am Höhepunkt ihrer Karriere zu gratulieren. Bisher wurden etliche junge Tullner Talente unterstützt

– so zum Beispiel der Ankauf eines neuen Kajaks für Viktoria Wolffhardt im Jahr 2013.

BEWERBUNG ALS TULLNER TALENT

Im Rahmen dieser Initiative werden außergewöhnliche Leistungen in der jeweiligen Tätigkeit und Engagement für die Gemeinschaft gefördert. Interessierte Talente oder deren Wegbegleiter/Unterstützer können sich an Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk oder die zuständigen Stadträte wenden:

- **Sport:** Wolfgang Mayrhofer (wolfg.mayrhofer@gmail.com, 0699 / 127 569 37)
- **Kultur:** Peter Höckner (peter.hoeckner@aon.at, 0699 / 104 95 495)

ARCHITEKTENHAUS ODER VORTEILSHAUS

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen.

Ob Vorteilshaus oder Architektenhaus, bei uns erhalten Sie Ihre individuelle Lösung.

JETZT TERMIN AUSMACHEN:
www.konzept-haus.at



Gemeinsam stärker in der „Stadt des Miteinanders“

Ob es jemandem gut geht oder nicht, hängt ganz wesentlich davon ab, in welcher Gemeinschaft er lebt. Der aktuelle Sommer zeigt uns, wie sehr uns Nähe und Austausch in den letzten Monaten gefehlt haben, und unterstreicht die Bedeutung der Idee der „Stadt des Miteinanders“ – nämlich dass ein gelungenes Miteinander und gegenseitige Wertschätzung Grundbedürfnisse des Menschen sind und das Leben einfach lebenswerter machen.

EINZIGARTIGE „REISE DURCH DIE SPIRITUELLEN RÄUME TULLNS“

Am 28. Mai fand in Tulln anlässlich der Langen Nacht der Kirchen erstmals ein verbindendes Veranstaltungsformat statt, das wohl international seinesgleichen sucht: Eine gemeinsame Reise durch sechs spirituelle Räume Tullns. Auf Initiative der Arbeitsgruppe der Tullner Glaubensgemeinschaften wurden gemeinsam der jüdische Friedhof, die Tullner Moschee, die serbisch-orthodoxe und die Evangelische Kirche sowie St. Stephan und St. Severin besucht. In kurzen Einführungen erklärten die Priester, der Imam und einige Mitglieder der Glaubensgemeinschaften die Besonderheiten ihrer jeweiligen Räumlichkeiten und Religionen. Dabei wurde deutlich, dass hinter allen Bekenntnissen und Religionen der gleiche Kern steckt – das Miteinander. Organisiert wurde die Veranstaltung von den Vertretern der Tullner Geistlichkeit, die vor eineinhalb Jahren auf Impuls der Initiative Stadt des Miteinanders zusammenfand, um gemeinsam das Miteinander in der Stadt zu fördern und Brücken zu bauen. Wegen der großen Nachfrage soll diese Reise im kommenden Jahr wiederholt werden.



© Teach me!

weiterhin Aktivitäten von Tullner Vereinen, Organisationen und Unternehmen sowie Privatpersonen gesammelt, die Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen zur Ferienzeit Abwechslung bieten – und die Gelegenheit, in neue Interessen und Hobbies hineinzuschnuppern! Die teilnehmenden Vereine und Institutionen können dadurch außerdem potentielle neue Mitglieder ansprechen – ein Gewinn für alle Beteiligten!

TULLN
Stadt des
Miteinanders



„TULLN ZU GAST“: MONATLICHE BEGEGNUNGS- UND VERNETZUNGSTREFFEN

Mittlerweile ein monatlicher Fixpunkt in der Stadt des Miteinanders sind die „Tulln zu Gast“-Treffen. In kleinen Treffen zu Gast bei Vereinen, Institutionen, Unternehmen oder auch Privatpersonen kommen Menschen zu unterschiedlichen Themen und an unterschiedlichen Orten zusammen, um miteinander zu (er)leben, voneinander zu lernen oder gemeinsam zu gestalten. Nach Hause gehen die TeilnehmerInnen mit neuen Eindrücken, neuen Erfahrungen und Bekanntschaften, vielleicht neuen Perspektiven und Meinungen. **Nächster Termin:** Gemeinsamer Spaziergang am Baumkunstweg mit Stadtgärtner Mario Jaglarz, Donnerstag, 19. August, 18 Uhr, Treffpunkt: Nibelungenbrunnen.

ENDSPURT FÜR DEN „AKTIVSOMMER FÜR ALLE“

Ein abwechslungsreicher Sommer in Tulln – unter diesem Motto steht auch heuer wieder der Tullner Aktivsommer für alle Generationen! Auf

www.stadtdesmiteinanders.at wur-

den bzw. sind noch bis zum Ende des Sommers



T
Helden
der
Herzen

Tulln sucht die Helden der Herzen 2021

Gibt es diesen einen besonderen Menschen in Ihrem Umfeld, Ihrer Nachbarschaft, Ihrem Verein, Ihrem Freundeskreis oder ganz einfach im Geschäft nebenan, der sich anders verhält als viele andere? Dieser Mensch ist freundlicher, herzlicher, hilfsbereiter, denkt mit, hat ein offenes Ohr, packt an, engagiert sich? Genau diese Menschen, diese „Helden der Herzen“, sucht die Stadtgemeinde Tulln im Rahmen der Initiative „Stadt des Miteinanders“.

Es kann der liebe Nachbar sein, der im Urlaub die Pflanzen gießt. Es kann die Verkäuferin an der Supermarktkasse sein, die auch im größten Stress ein Lächeln auf den Lippen trägt. Es kann der „gute Geist“ des Vereines sein, der immer mitanpackt. Die Möglichkeiten, ein Held bzw. eine Heldin für das Miteinander zu sein, sind vielfältig. Sie alle haben gemeinsam, dass sie im Alltag auf den Nächsten schauen und nicht nur auf sich selbst.

NACHAHMUNG ERWÜNSCHT!

Gerade die hilfsbereitesten Menschen sind oft die bescheidensten. Mit der Aktion „Helden der Herzen“ möchte die Stadt die nominierten Helden auch 2021 vor den Vorhang holen, ihnen für ihr Engagement danken und gleichzeitig andere mit ihrem Vorbild motivieren und inspirieren.

NOMINIEREN SIE IHRE HELDEN BIS MITTE SEPTEMBER

1.
Nominieren Sie von Mitte August bis Mitte September Ihre Heldin oder Ihren Held des Herzens per Online Formular auf www.stadtdesmiteinanders.at oder per Formular, das beim Bürgerservice aufliegt.

2.
Gefeiert werden die „Helden der Herzen“ in einer Abendveranstaltung im Atrium des Minoritenklosters Ende November – sofern die Corona-Bestimmungen – es möglich machen.



Im Juni organisierte die Stadtgemeinde Tulln einen Info- und Austauschabend für neue und bestehende Organisatoren von Netzwerk Nachbar-Festen – insgesamt rd. 15 waren dabei. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk führten Stefanie Jirgal (vorne 3.v.r.) und Katharina Nast (hinten links) von der Initiative „Stadt des Miteinanders“ durch den Abend.

T

Netzwerk Nachbar: Feiern mit den Nachbarn

Bedürfnis nach mehr Miteinander liegt in der Luft: Nach der coronabedingt eher geringen Zahl im Vorjahr sind die beliebten Netzwerk Nachbar-Feste von BürgerInnen für BürgerInnen in diesem Sommer wieder im Aufwind. Für diesen Sommer wurden bereits zehn Feste angemeldet und teilweise schon umgesetzt – gemäß der Covid-Verordnung der Bundesregierung und zur Freude der Nachbarschaften bisher ohne besondere Einschränkungen. Für August und September können bei der Stadtgemeinde Tulln noch Feste angemeldet werden – rasch und unkompliziert! Neben der Unterstützung in Form von Heurigen garnituren, Zelten, Einladungen und Kostenerstattung unterstützt die Stadtgemeinde auch bei Fragen zu etwaigen neuen Covid-Richtlinien.



”

„Das Miteinander in Städten und Bezirken zu fördern, sollte allorts zum Anliegen werden. Die Tullner Initiative „Stadt des Miteinanders“ ist für viele ein Vorbild geworden.“

Daniela Martos,
Initiative „ACHTSAMER 8“, Wien

GRÄTZLFEST EINREICHEN – SO GEHT'S:

Förderantrag auf www.tulln.at (Klick auf Banner „Netzwerk Nachbar“) ausfüllen und schicken:

- Per Post: Stadtgemeinde Tulln | Kennwort: Netzwerk Nachbar | Minoritenplatz 1 | 3430 Tulln
- Abgabe: direkt im Bürgerservice Tulln und Bürgerservice Langenlebar
- E-Mail: julia.schwanzer@tulln.gv.at

Unterstützung für Ihr Projekt bekommen

- Gestaltung und Druck von Einladungen & Plakaten
- Know-how
- Infrastruktur, z.B. Tische, Bänke, Partyzelte u.ä.
- Finanziell: für Grätzlfeste u.ä. wird eine Kostenerstattung von max. € 100,- nach Vorlage von Rechnungen refundiert.



Antrieb: Zukunft

Die neuen Audi e-tron Modelle.



Mit dem Audi e-tron Sportback, dem Audi e-tron GT und dem Audi Q4 e-tron baut Audi seine Flotte an Elektrofahrzeugen weiter aus und bietet damit für jeden Kunden die passende moderne Mobilität. Informieren Sie sich bei uns über die Lademöglichkeiten und Reichweite der Audi e-tron Modelle. **Wir freuen uns auf Sie.**

Stromverbrauch in kWh/100 km **e-tron Sportback:** 21,4-23,6 kWh, **Q4 e-tron:** 17,4-18,1 kWh, **e-tron GT:** 20,3 kWh. CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0. Angaben zu den Kraftstoff-/Stromverbrauchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Stand 06/2021. Symbolfoto.

Birngruber
135 JAHRE

Krems • Tulln • Langenlois

Königstetter Straße 169
3430 Tulln
Telefon +43 2272 691-169
www.birngruber.at



Der Freizeitpark wächst – speziell für große und kleine RadfahrerInnen

Gleich um drei neue Elemente für mehr Spaß und Übung wird das Freizeitareal bei der BMX-Bahn erweitert – um eine „Jump-line“, um eine Übungsstrecke mit kleinen Hindernissen speziell für Kinder und um eine „Pumptrack“ mit Steilwänden und Wellen. Mit diesen Ergänzungen wird das Freizeitareal erneut aufgewertet und zu einem Treffpunkt für Kinder, Familien, Jugendliche und SportlerInnen.

Der Bereich östlich des Hallenbades „DonauSplash“ ist bereits jetzt ein rege genutztes Freizeitgebiet. Ergänzend zum Skateplatz, dem Verkehrskindergarten und der BMX-Bahn wurde das Areal vor gut einem Jahr bereits einmal erweitert – durch großzügige (Spiel-)Wiesen mit Möglichkeiten für Slackline und Diskgolf, Sitzgelegenheiten zum Verweilen, Trinkbrunnen, Hundezone und all das umgeben von artenreichen Blühwiesen, schattenspendenden Bäumen und durchdachter Bepflanzung. Bis zum Ende des Sommers wird das Areal als Gesamtheit noch einmal attraktiver und einladender als Ort des Miteinanders mit neuen Elementen für Kinder, Jugendliche und SportlerInnen gestaltet.



NEUE ELEMENTE FÜR RADLER

Die Ergänzung des Angebots bietet Übungs- und Bewegungsmöglichkeiten für kleine Kinder ebenso wie für geübte SportlerInnen. Bei der Planung wurden Empfehlungen von ExpertInnen eingeholt – unter anderem von dem Tullner BMX-Profi Senad Grosic und Alfred Kainlinger, der seit vielen Jahren mit dem Radclub Tulln Kinder für das Radfahren begeistert. Die Bereiche sind so gestaltet, dass alle ihren Raum bekommen und das Areal sicher nutzen können. Auch die bisherige BMX-Bahn bleibt natürlich bestehen, wird allerdings etwas verkleinert. Die Stadtgemeinde Tulln investiert in diese Erweiterung rund € 75.000,-, beim Land Niederösterreich wurde um Förderung angesucht.

1 JUMPLINE

Diese „Sprung-Strecke“ ist speziell für BMX-Räder und gefederte Mountainbikes vorgesehen und beginnt auf dem bestehenden, asphaltierten Hügel im Südwesten des Areals. Durch den Schwung können Sprünge ausgeführt werden, wobei es eine Linie für Profis und eine für Fortgeschrittene gibt. Über Steilkurven und Wellen gelangt man zurück zum Starthügel.

2 ÜBUNGSDREIECK

Hier werden auf verschiedenen Bahnen unterschiedliche Hindernisse errichtet, die Spaß und Übung mit dem Lauf- oder Fahrrad bringen sollen – insbesondere für kleine und größere Kinder. Es wird z.B. wenige Zentimeter hohe Kanten geben, mit denen das Auf- und Abfahren von Randsteinen geübt werden kann.



Bei der Baustellenbesichtigung: Mag. Franz X. Hebenstreit, Stadtrat für Museen, Tourismus und Freizeitbetriebe, Wolfgang Mayrhofer, Vizebürgermeister und Stadtrat für Vereine, Sport und Jugend, sowie Alfred Kaiblinger, der das Projekt mit Inputs für die Planung unterstützt hat.

3 PUMPTRACK

Diese Anlage ist für die Nutzung mit Fahrrädern, Rollern, Skates und Skateboards vorgesehen. Aufgrund der gewählten Geometrien durch Kurven und Wellen ist für geübte FahrerInnen kein Treten / Anschieben notwendig, sondern man bleibt durch „pumpen“ immer in Schwung und kann auch Sprünge einbauen.

Tulln DonauSplash T

DAS DONAUSPLASH ÖFFNET WIEDER – AUCH DIE SAUNA!

Das Warten hat ein Ende: Mit 21. August öffnet das Hallenbad DonauSplash wieder seine Tore für Familien, SportlerInnen und leidenschaftliche Saunierer! Die Schließzeiten wurden für diverse Reparatur- und Revisionsarbeiten genutzt, sodass es den Gästen bei der Wiederöffnung an nichts fehlen soll! Die Öffnungszeiten bleiben unverändert und es gelten die dann aktuellen Covid-Richtlinien – nachzulesen auf www.donausplash.at.

BEACHVOLLEYBALLPLATZ FÜR LANGENLEBARN

Auch das Freizeitgebiet in Langenlebar n ist seit diesem Sommer um ein Angebot reicher: Hinter Sportplatz und Jugendtreff wurde ein öffentlicher Beachvolleyballplatz errichtet. Linien und Netz sind vorhanden, zum Ballspiel-Spaß muss nur noch ein Ball mitgebracht werden. Der Platz wurde vom Bauhof der Stadtgemeinde Tulln großteils in Eigenleistung errichtet und bei der Sonnwendfeier der Sportunion Langenlebar n am 25. Juni offiziell eröffnet. Die Stadtgemeinde investierte ca. € 25.000,- in die Errichtung.



Bei der Eröffnung des neuen, öffentlichen Beachvolleyballplatzes: Die Hotvolleys-Spieler Paul Maderböck und Andrez Jensen, Top-Beachvolleyballer Patrick Kain, Wolfgang Mayrhofer, Vizebürgermeister und Stadtrat für Vereine, Sport und Jugend, Obmann der Sportunion Langenlebar n Mag. Christian Resch und Kinder aus Langenlebar n.

TULLNtelegramm

In Tulln ist immer was los! Unter diesem Motto hier ein paar aktuelle Kurzmeldungen.

DREIFALTIGKEITSSÄULE IST RESTAURIERT

Im vergangenen Herbst wurde die Dreifaltigkeitssäule am Hauptplatz zur umfassenden Restauration demontiert – denn ein Gutachten im Rahmen der Wartungsarbeiten deckte ein akutes Problem bei der Standsicherheit im Bereich der Säulenbasis auf. Über den Winter wurden die statisch geschwächte Säulenbasis und Rundsäule aus qualitativ hochwertigem Kalkstein neu angefertigt und im Juli inklusive des ursprünglichen Kapitells und der Dreifaltigkeit wieder montiert. Auch an der Umrandung wurden Ausbesserungsarbeiten durchgeführt – in diesem Zusammenhang der Hinweis: **Die Umrandung der Säule ist Teil des Denkmals – bitte nicht als Sitzgelegenheit nutzen!**



ENTEN FÜTTERN VERBOTEN!

Immer wieder ist zu beobachten, dass Personen mit ganzen Einkaufstaschen voller Brot und sonstigen Essensresten Enten füttern, besonders an der Donaulände. Gemeint ist leider nicht immer gut gemacht: Brot ist ein Lebensmittel für Menschen und macht Wasservögel krank, schadet dem Gewässer und lockt Ratten an! Halten Sie sich daher bitte an das Fütterungsverbot – die Vögel zu beobachten ist auch ohne Füttern möglich!



SPIELPLATZ NEUAIGEN IN NEUEM GLANZ

Der bereits etwas in die Jahre gekommene Spielplatz zwischen Kirche und Landeskindergarten Neuaigen wurde heuer saniert und umgestaltet. Neben vier neuen Spielgeräten wurde auch die Laube beim Eingang erneuert. Bei der Gestaltung wurde darauf geachtet, Angebote für verschiedene Altersstufen zu schaffen. Umgesetzt wurde das Projekt teilweise in Eigenleistung des städtischen Bauhofes. Vor Ort: Clemens Schmid und Robert Reps vom Bauhof Tulln, Bauhof-Leiter Ing. Florian Pauser, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Stadträtin und Ortsvorsteherin Paula Maringer mit einigen der jungen NutzerInnen des generalsanierten Spielplatzes in Neuaigen.



© marketingcircus

ERFOLG FÜR ERSTES FERIENCAMP DER ROSENARCADE

Im heuer erstmalig stattfindenden Feriencamp der Rosenarcade in Kooperation mit ferien4kids freuten sich über 330 Kinder in fünf Ferienwochen über jede Menge Spiel, Spaß und Abenteuer. Das Highlight jeder Woche bot die Abschlussshow mit Aufführungen der Kinder am Freitag. Center Managerin Mag. Katharina Gfrerer war sehr zufrieden mit der Aktion, die den Kindern einen unvergesslichen Sommer in Tulln geboten hat.

LICHTERSPIELE IN TULLN – UND GRAFENEGB:

Die Tullner Künstler von OMAi haben nicht nur während der gartenFESTWOCHEtulln, sondern auch bei der renommierten Sommernachtsgala in Grafenegg begeistert: Das Team rund um Josef Dorninger, Obmann-Stellvertreter der Kunstwerkstatt Tulln, malte mit ihren animierten „Tagtool“-Lichtprojektionen spontane Kunstwerke auf die historischen Wände und schuf so eine einmalige Stimmung in besonderem Ambiente.



MITEINANDER BEI DER GARTENFESTWOCHE TULLN:

Im Juni lebte die Stadt merklich auf – unter anderem bei der gartenFESTWOCHEtulln, die mit ihren zahlreichen Programmpunkten vielfältige Möglichkeiten der Begegnung geboten hat. Yoga, Wein.findet.Stadt, Kindertheater, Führungen und vieles mehr im Grünen – Herz, was willst du mehr!

Viele BürgerInnen engagieren sich – freiwillig und in vielfältigster Form – für unser Gemeinwesen. Sie bringen sich mit ihren Stärken, ihren Fertigkeiten und mit ihrer Zeit ein und prägen damit ihre Heimatstadt, ihre Heimatgemeinde. Mit der Verleihung des Ehrenzeichens und des Bürgerrechts ehrte die Stadtgemeinde Tulln im Rahmen einer Feierstunde auch heuer verdiente BürgerInnen für ihr großes Engagement.



1 HERMANN LEHRBAUM: EHRENZEICHEN DER STADT TULLN...

... für jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit in Neuaigen u.a. in der Feuerwehr, beim Sportverein, in der Dorfgemeinschaft, dem Kulturverein und dem Seniorenverein.

2 JOHANN LÖSCHER: EHRENZEICHEN DER STADT TULLN...

... für die ehrenamtliche Tätigkeit als Mesner in der Pfarre St. Severin seit 1972.

3 ALFRED SEIBT: EHRENZEICHEN DER STADT TULLN...

... in Anerkennung seiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeit als

Mesner der Stadtpfarrkirche St. Stephan.

4 STADTRAT HUBERT HERZOG: BÜRGERRECHT DER STADT TULLN...

... in Anerkennung seiner jahrelangen politischen Tätigkeit und seiner ehrenamtlichen Arbeit u.a. bei Essen auf Rädern und der Volkshilfe Tulln.

5 GERLINDE ZICKLER: BÜRGERRECHT DER STADT TULLN...

... für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im sozialen Bereich und in verschiedenen Tullner Vereinen.

6 VIZEBÜRGERMEISTER UND STADTRAT RAINER PATZL: BÜRGERRECHT DER STADT TULLN...

... in Anerkennung seiner langjährigen politischen Tätigkeit, aktuell als Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Tulln.

7 ANNEMARIE EISSERT: BÜRGERRECHT DER STADT TULLN...

... für ihre tiefe Verbundenheit mit ihrer Heimatstadt und die jahrzehntelange Tätigkeit im Gemeinderat.

WHAT'S UP?!



Die Tullner Jugend ist am Wort!

Die Stadtgemeinde Tulln und die Tullner Jugendarbeit führen derzeit eine breit angelegte Umfrage unter den Jugendlichen zwischen 12 und 21 Jahren durch. Die Themen betreffen die Lebensrealität der Jugendlichen und ihre konkreten Bedürfnisse als auch ihr Freizeitverhalten, wie gut sie sich in ihre Gemeinde eingebunden fühlen und was noch verbessert werden könnte. Mitmachen ist noch bis zum 24. August möglich!

„Je mehr Jugendliche bei unserer Umfrage mitmachen, umso besser die Basis, auf der wir Optimierungsmaßnahmen setzen können. Die Meinungen und Anliegen der Jugendlichen einzubeziehen, ist durch Corona umso wichtiger geworden – sie sollen sich gehört und ernstgenommen fühlen“, erklärt Jugend-Stadtrat und Vizebürgermeister Wolfgang Mayrhofer die Beweggründe hinter der aktuellen Umfrage.

ERSTE ERGEBNISSE LIEGEN VOR

Bis Ende Juli konnten mit mehr als 400 TeilnehmerInnen bereits ein paar Erkenntnisse aus der Umfrage gewonnen werden – wenn auch bis dahin die jüngere Zielgruppe bis 14 Jahre überdurchschnittlich stark repräsentiert war. Für gut befunden wurden u.a. die grüne Gestaltung Tullns, die Einkaufsmöglichkeiten und die Sicherheit in der Stadt. Ausbaufähig sind laut Ansicht der Jugendlichen die Plätze, auf denen sich junge Menschen aufhalten können, und kostengünstige Therapieplätze. Corona hat ihr Leben definitiv verändert – 90% gaben an, mehr Zeit am Handy zu verbringen, 60% haben weniger Energie als vor der Pandemie und 55% gaben an, mehr Sorgen zu haben.

MITBESTIMMEN UND PREISE GEWINNEN!

Als Dankeschön für die Teilnahme an der Umfrage gibt es tolle Preise (u.a. eine Nintendo „Switch“, zahlreiche Gutscheine für Tullner Freizeitbetriebe uvm.) zu gewinnen. Die Preise werden unter den teilnehmenden Jugendlichen am 3. September beim Sommerfest der Tullner Jugend verlost – dort gibt es bei kostenlosen Snacks, Eis und Musik auch bereits einen Einblick in die Ergebnisse der Umfrage.

NOCH BIS 24. AUGUST MITMACHEN UND MITBESTIMMEN!

An der Umfrage teilnehmen ist ganz einfach: Den QR-Code scannen, den Link zur Umfrage öffnen und bis zum Ende dabei bleiben. Die Umfrage ist anonym und dauert nur 5 Minuten.



SOMMERFEST DER TULLNER JUGEND

Freitag, 3. September, 15–19 Uhr,
am Skateplatz Tulln*
mit Snacks, Eis, Musik und
Gewinnspiel-Verlosung



JUZ

☎ 0664 / 829 38 73 und

0664 / 856 30 43

📧 jugendzentrum@tulln.gv.at



Jugendberatung Tullnerfeld

EXIT

☎ 0664 / 829 38 75

📧 exit@jugend-tulln.at



GEMMA!

☎ 0664 / 847 23 99

📧 gemma@jugend-tulln.at

* alternativ bei Schlechtwetter oder wenn Corona einen Strich durch die Rechnung macht: im Jugendzentrum

Weitere Informationen zu allen Jugend-Einrichtungen: www.jugend-tulln.at



DIE VOLKSSCHULE 2 SETZT AUF RADSICHERHEIT FÜR ALLE SCHÜLER*INNEN!

Rechtzeitig vor den Ferien fand in der Volksschule 2 Tulln für alle Klassen der AUVA Radworkshop statt. Das Um und Auf für die Sicherheit beim Radfahren sind eine gute Ausrüstung des Rades, ein Helm zum Schutz des Kopfes und speziell das praktische Fahrtraining. Erst wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, können sich Kinder auf das Schulumfeld und auf den Straßenverkehr konzentrieren. Um größtmögliche Sicherheit mit dem eigenen Rad zu erlangen, wurden die Kinder beim Radworkshop von einem professionellen Trainer unterstützt und angeleitet. Die Lehrerinnen und Direktorin waren stolz auf die erworbene Sicherheit und auf die Fortschritte der Kinder und danken für die Hilfestellung der Eltern vor Ort.

DEIN WEG DEIN FORD

Ford Kuga jetzt ab

€ **22.490,-**¹⁾

bei Leasing.

Ford Puma jetzt ab

€ **16.490,-**²⁾

bei Leasing.



Ford PUMA: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,5 – 6,8 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 119 – 155 g/km (Prüfverfahren: WLTP)
 Ford KUGA: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7 – 6,8 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 123 – 155 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

Autohaus Grühbaum GmbH

Königstetter Straße 144, 3430 Tulln

☎ +43 2272 61930/61296 ✉ office@ford-gruehbaum.at

🌐 www.gruehbaum-fordpartner.at

Symbolfoto. 1)2) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus) inkl. USt, NoVA und 5 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km), gültig bis 30.06.2021 bei Ford Credit Leasing in Verbindung mit dem Abschluss des Vorteilssets (Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfall- und/oder Rechtsschutzversicherung) der Ford Auto Versicherung (Versicherer: Garanta Versicherungs-AG Österreich). 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kuga Trend 5-Türer 1.5 EcoBoost 120 PS FWD: Barzahlungspreis € 22.490,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 6.747,00; Laufzeit 36 Monate; 10.000 Kilometer/Jahr; Restwert € 13.444,02; monatliche Rate € 109,00; Sollzinssatz 3,35 %; Effektivzinssatz 4,06 %; Bearbeitungsgebühr € 156,00; gesetz. Vertragsgebühr € 106,71; zu zahlender Gesamtbetrag € 24.221,73; Gesamtkosten € 1.731,73. 2) Berechnungsbeispiel am Modell Puma Cool & Connect 5-Türer 1,0 l EcoBoost 95 PS: Barzahlungspreis € 16.490,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 4.947,00; Laufzeit 36 Monate; 10.000 Kilometer/Jahr; Restwert € 10.696,69; monatliche Rate € 59,00; Sollzinssatz 3,35 %; Effektivzinssatz 4,15 %; Bearbeitungsgebühr € 156,00; gesetz. Vertragsgebühr € 70,71; zu zahlender Gesamtbetrag € 17.838,40; Gesamtkosten € 1.348,40. 1)2) Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Angebot der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, gültig bis auf Widerruf, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen auf www.ford.at.

IM
PORTRAIT

Auf der DA40 wird die praktische fliegerische Eignungsfeststellung durchgeführt. Sie dient auch der Instrumentenflugausbildung. Diese Maschine ist weltweit als Schulflugzeug im Einsatz.
© Bundesheer

Die Flieger- und Fliegerabwehrtruppenschule Langenlebarn

Seit gut 14 Jahren gibt es die Flieger- und Fliegerabwehrtruppenschule – kurz die FIFLATS – in Langenlebarn. Seither ist sie ein bedeutender Ausbildungsstandort für das Österreichische Bundesheer (ÖBH) und ein enormer Wirtschaftsfaktor für die Stadtgemeinde Tulln: Bis zu 1.200 Bedienstete inklusive RekrutInnen und KaderanwärterInnen befinden sich gleichzeitig am Fliegerhorst, dazu kommen laufend noch bis zu 1.000 Lehrgangs- und SeminarteilnehmerInnen.

Die FIFLATS übernahm 2007 die bis dahin auf verschiedene Dienststellen aufgeteilte Verantwortung für die Ausbildung des Nachwuchses der Luftstreitkräfte des Österreichischen Bundesheeres. Die Schule ist in Langenlebarn und Zeltweg stationiert, ihr Kommandant ist Oberst des Generalstabsdienstes Ing. Mag. (FH) Reinhard Kraft.

„TOP GUN“ IN LANGENLEBARN

Die FIFLATS bildet in verschiedensten Ausbildungsbereichen aus – von MilitärpilotInnen für Hubschrauber und Jets über Luftfahrttechnik, Militärmeteorologie und Drohnenabwehr bis zu Führungskräften der Luftstreitkräfte und vieles mehr. Pro Jahr erreichen bis zu 1.000 Offiziere, Unteroffiziere und Zivilbedienstete in etwa 120 fachspezifischen Lehrgängen und Seminaren im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung ihre berufliche Qualifikation bzw. absolvieren laufende Trainings zur Aufrechterhaltung der fachspezifischen Befähigung.

DER WEG ZUM MILITÄRPILOTEN

Angehende MilitärpilotInnen müssen eine Reihe von Testungen durchlaufen – u.a. eine medizinische, psychologische und fliegerische Eignungsfeststellung. Hier sitzt auch der oder die BewerberIn das erste Mal in einem Luftfahrzeug des ÖBH. Unter Anleitung erfüllt man erste fliegerische Aufgaben und stellt Lernfähigkeit und Belastbarkeit sowie soziale Interaktionsfähigkeiten unter Beweis. Eine Kommission entscheidet daraufhin, ob der/die InteressentIn als FlugschülerIn aufgenommen wird.



© Bundesheer/Corrup



Fluglotsen trainieren mit Simulatoren die richtige Reaktion auf Notfälle, die hoffentlich nie eintreten.
© Bundesheer/Zinner



”

„Die Garnison Langenlebarn hat sich bestens entwickelt und der Standort ist sowohl für uns als auch für unsere Auszubildenden optimal – z.B. was die Unterkunft oder auch die vielen Freizeitmöglichkeiten angeht.“

Ing. Mag. (FH) Reinhard Kraft, Kommandant der FIFIATS

BODENPERSONAL HÖCHSTER QUALIFIKATION

Um ein Luftfahrzeug zu betreiben, bedarf es vieler Bediensteter am Boden. LuftfahrttechnikerInnen warten die Maschinen und halten sie flugbereit. FluglehrerInnen bilden EinsatzpilotInnen aus. MilitärmeteorologInnen beraten die PilotInnen über spezifische Wetterbedingungen. RadarleitoffizierInnen weisen den Flugweg, wenn PilotInnen im Einsatzfall ein Luftfahrzeug abfangen. Sie alle werden am Standort Langenlebarn als hochspezialisierte Fachkräfte ausgebildet.

AUSBILDUNG UND EINSATZ

Darüber hinaus leistet die FIFIATS einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung von Einsatzaufgaben, z.B. die Luftraumsicherung bei Großveranstaltungen wie bei Besuchen von Staatsoberhäuptern oder Großereignissen wie die Fußball-Europameisterschaft in Österreich. In internationalen Kooperationen wird mit verschiedenen Ländern Know How ausgetauscht und auch national gibt es zahlreiche Partner, z.B. das ebenfalls in Tulln beheimatete NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum.

Weitere Investitionen für Fliegerhorst

Die über 80 Jahre alte Gleisanlage, die von Tulln direkt zum Fliegerhorst in Langenlebarn führt, wird saniert. Das Bundesheer investiert ca. 3,7 Mio. Euro in das Projekt. Das Vorhaben soll auch zur Autarkie des Fliegerhorstes beitragen. So wird etwa künftig der Treibstoff für die Luftfahrzeuge wie auch die Biomasse für das geplante Heizwerk hiermit bereitgestellt. Weitere Investitionen sind ebenso vorgesehen, zum Beispiel 1,25 Mio. Euro für Verpflegungs- und Sanitätsversorgung.



© Rudolf KÖCKEIS, FIFIATS

f i WWW.ROSENARCADE.AT

ROSEN
ARCADE
TULLN

TRENDIGE
AUSWAHL
IN 40 SHOPS &
TOP-GASTRO!

SHOPPINGVIELFALT.

SO CHIC. SO NAH.

Für Sie geöffnet:
Mo bis Fr 9 - 19 Uhr
Sa 9 - 18 Uhr

DOUGLAS

FUSSL
Möbestr. 1

HUMANIC

INTERSPORT
WINNIGER

MediaMarkt

Müller
M
mehr für mich

NEWYORKER

Thalia

Die Beratung der Pflege-Koordinationsstelle erfolgt wöchentlich durch Stadträtin Paula Maringer und Ing. Michaela Nikl vom Verein „Gesundes Tulln“.



KOORDINATIONSSTELLE PFLEGE

Sprechstunde mit Stadträtin Paula Maringer und Ing. Michaela Nikl (Gesundes Tulln):
Jeden Donnerstag, 15:30 – 17:30 (ausgenommen Feiertage)
Rathaus Tulln, Beratungsbüro Bürgerservice
Anmeldung erbeten unter
Tel. 0664 / 80 690 129

Zwei neue Sprechstunden für individuelle Unterstützung

Gemeinden erfüllen zahlreiche Pflichtaufgaben für die Bevölkerung – vom Straßenbau bis Bildung. Der Stadtgemeinde Tulln ist in verschiedenen Lebensbereichen auch über das übliche Maß hinausgehende Beratung ein Anliegen. Allein in diesem Jahr wurden zwei neue Anlaufstellen für die BürgerInnen eingerichtet.

Lange Nacht der Museen in Tulln

Samstag,
2. Oktober
18 – 24 Uhr
Ticket: € 6,-



**RÖMERMUSEUM TULLN,
MARC-AUREL-PARK 1B**

Begleitete Rundgänge, Schwerpunkt „Römische Küche“ von 18 bis 22 Uhr, Verkostung von Wein und römischem Brot

**VIRTULLEUM,
AUSGANGSPUNKT: MARC-AUREL-PARK 1B**

30 Museumsobjekte treffen via App auf 30 historische Orte in der Stadt. Alle, die an diesem Abend fünf Stationen besucht haben, erhalten eine Überraschung!



**EGON SCHIELE MUSEUM,
DONAULANDE 28**

Atelierprogramm, Kunstvermittlung, Führung

**EGON SCHIELE GEBURTSHAUS,
BAHNHOF TULLN, BAHNHOFSTRASSE 69**

Führung um 20 Uhr, im Anschluss Führung über den Egon Schiele-Weg zum Egon Schiele Museum.

TULLN Stadt des Miteinanders

PFLEGE-BERATUNG FÜR SENIOR*INNEN UND ANGEHÖRIGE

Wer für sich selbst in zunehmendem Alter Unterstützung braucht oder Pflegeleistungen für Angehörige in Anspruch nehmen möchte, steht zumeist vor einem völlig unbekanntem und teilweise sehr komplexen Themenfeld. Die Stadtgemeinde Tulln bietet hier ab sofort mit einer Pflege-Koordinationsstelle einen ersten zentralen Anlaufpunkt.

ERSTE UNTERSTÜTZUNG UND VERMITTLUNG

Gedacht ist das neue Angebot sowohl für BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln, die sich selbst mehr Unterstützung im Alltag wünschen, z.B. durch die Lieferung von Mittagessen von „Essen auf Rädern“, als auch für BürgerInnen, die neu mit der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger konfrontiert sind. In der Sprechstunde werden sie umfassend über die verschiedensten Möglichkeiten und Institutionen, die es bereits in Tulln gibt, informiert und die richtigen Kontakte werden hergestellt.

KOORDINATIONS- STELLE NACHBARSCHAFT

Sprechstunde ab 9. September 2021
Jeden 2. Donnerstag im Monat,
17:30 – 19 Uhr (ausgenommen Feiertag)
Rathaus Tulln, Beratungsbüro beim
Bürgerservice
Anmeldung erbeten unter
Tel. 02272 / 690-111

KOORDINATIONSSTELLE FÜR NACHBARSCHAFTSKONFLIKTE

Im Sinne des „Stadt des Miteinanders“-Anliegens „miteinander leben, voneinander lernen und gemeinsam gestalten“ möchte die Stadtgemeinde Tulln BürgerInnen darin unterstützen, dass Nachbarschaft gelingt. Dies beinhaltet auch den eigenverantwortlichen und konstruktiven Umgang mit Nachbarschaftskonflikten. Eine neue Koordinationsstelle soll im Anlassfall ein erster Anlaufpunkt sein, um Möglichkeiten zur Deeskalierung aufzuzeigen sowie bei der Einschätzung der Lage zu helfen.

SPRECHSTUNDE MIT EXPERTEN

Die Sprechstunde wird von Personen besetzt, die über Kompetenz im Konfliktmanagement sowie über geeignetes Rechtswissen verfügen, um die individuelle Lage einschätzen und Empfehlungen für weitere Schritte geben zu können. BürgerInnen können ihr individuelles Problem bzw. ihre Frage schildern und erhalten eine Einschätzung der Lage: Handelt es sich um ein Kommunikationsthema zwischen den Nachbarn oder liegen Rechtslagen vor, die Rechtsbeistand oder rechtliche Beratung erfordern? Wie könnte der nächste Schritt aussehen? Welche Möglichkeiten für einvernehmliche Lösungswege gibt es und wohin kann man sich als nächstes wenden? Welche Ansprechpartner gibt es im Tullner Raum, die zur Konfliktlösung beitragen können?



RÖMERTURM, DONAULÄNDE 38

Besichtigung eines der ältesten Gebäude Österreichs, Informationen zu Studentenverbindungen Comagena und Tullina, Getränke und Imbiss



„Gartenträume“ auf der Int. Gartenbaumesse Tulln

Die Int. Gartenbaumesse Tulln ist ein jährlicher Fixpunkt für Gartenfans aus dem ganzen Land – und die erste Möglichkeit seit langem, sich Tipps und Anregungen aus vielfältigsten Bereichen für den eigenen Garten zu holen!

MESSEAUFTAKT MIT ÖSTERREICHS GRÖSSTEM GARTENEVENT

Die Int. Gartenbaumesse Tulln ist nicht nur der Auftakt für die Messe Tulln, sondern ein Neustart der gesamten Messelandschaft Österreichs. 450 Aussteller präsentieren alles rund um die Themen Garten und Pflanzen.



200.000 M² MESSE UND GARTEN

Mit der Int. Gartenbaumesse Tulln geht eine lange Durststrecke für die ganze Messebranche zu Ende. Die Int. Gartenbaumesse Tulln mit der Garten Tulln auf insgesamt 200.000 m² ist für diesen Neustart genau die richtige Location: Mehr als 85.000 m² Ausstellungsfläche und 9.000 m² Sonderschauen machen die Int. Gartenbaumesse Tulln zu Österreichs größtem Gartenevent.

EUROPAS GRÖSSTE BLUMENSCHAU

Traditioneller Höhepunkt ist Europas größte Blumenschau – diesmal unter dem Motto „Gartenträume“. Mit über 200.000 Blumen wird eine ganze Halle in ein Meer aus Farben, Formen und Düften verwandelt – ein traditionelles „Must-See“ für die vielen gartenbegeisterten Tullnerinnen und Tullner!

ÖFFNUNGSZEITEN

Do, 2. bis Mo, 6. September 2021
Täglich von 9 bis 18 Uhr, Messe Tulln

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: € 14,-
Gruppen (ab 20 Pers.), Senioren, Studenten und Schüler ab 15 Jahre: € 12,-
Jugendliche von 6–15 Jahren: € 3,-
Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei!
Vorteilskarte für TullnerInnen:
€ 32,- für 6 Eintritte!
www.messe-tulln.at

NOCH MEHR IDEEN FÜR DEN EIGENEN GARTEN

Mit der Eintrittskarte der Int. Gartenbaumesse Tulln kann auch die benachbarte GARTEN TULLN besucht werden!

Hallenplan auf Seite 38!

Offizielle Eröffnung: Do, 2. September, 10 Uhr

Die Eröffnung findet im Freien vor der neuen Donauhalle statt.
Musikalische Umrahmung: Stadtkapelle Tulln

Eröffnung durch
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka, Dr.
Martin Eichinger, Landesrat für
Wohnbau, Arbeit und internationale
Beziehungen in Vertretung von
Landeshauptfrau Johanna Mikl-
Leitner, Bürgermeister Mag. Peter
Eisenschenk und Geschäftsführer
der Messe Tulln Mag.
Wolfgang Strasser.

Aufgrund
der Covid-
Richtlinien finden
heuer kein Festbetrieb
und kein Feuerwerk
an der Donaulände
abgesperrter Bereich der
Donaubühne, siehe
links).

Coronabedingt
findet in diesem
Jahr kein
Festbetrieb des
FC Tulln statt!

FR 3.9.	SA 4.9.	SO 5.9.
Siegerehrung „Tulln blüht 2021“, 16 Uhr	Donaubühne-Abschlussveranstaltung	Festgottesdienst, 10 Uhr
Präsentation der Siebergärten bzw. Gewinner	Am abgegrenzten Gelände der Donaubühne – mit den dort üblichen Gastronomieständen und bei freiem Eintritt.	Stadtpfarrkirche St. Stephan
Überreichung von Tulln-Pflanzsteckern durch Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und den Verschönerungsverein	Musik: The Solomons	Messe mit dem Chor und Orchester St. Stephan
	Kostenlose Zählkarten zum Eintritt erforderlich! Erhältlich ab 30. August im Ticketshop „Gute Unterhaltung“, Wiener Straße 16, 3430 Tulln.	



VORTEILSKARTEN FÜR BÜRGER*INNEN

Für BürgerInnen der Stadtgemeinde Tulln wird – wie jedes Jahr – eine Vorteilskarte zu einem besonders günstigen Tarif aufgelegt. Die Vorteilskarte mit 6 Abrissen kostet € 32 und ist in allen Tullner Trafiken erhältlich.

2. - 6. SEPTEMBER

6 Tageskarten zum vergünstigten
Eintrittspreis von **gesamt € 32,-**
inkl. 20% MWST.

VORTEILSKARTE

Gültig für eine Person | Gültig für den einmaligen Eintritt
Abgetrennte einzelne Abschnitte werden nicht akzeptiert.

[www.messe-tulln.at](#)

MUSTER

6/6

5/6

4/6

3/6

2/6

1/6

HALLE 1: EUROPAS GRÖSSTE BLUMENSCHAU „GARTENTRÄUME“

Höhepunkt der Messe ist die Leistungsschau der Österreichischen Gärtner und Floristen mit über 200.000 Blumen. Unter dem Motto „Gartenträume“ werden die BesucherInnen in die Welt verschiedenster Gärten entführt und können sich viele positive Eindrücke und Inspirationen von verschiedenen Gartenträumen wie z.B. vom Meditationsgarten, vom Pannonischen Schilfgarten, vom aufregenden Dschungel und Regenwald abholen. Lassen Sie sich inspirieren!

HALLE 2

- **Gärtner Starkl – Pop Art im Rosengarten:** Unter dem Motto „Pop Art im Rosengarten“ präsentiert der Gärtner Starkl eine bunte, grelle und coole Rosenschau. Zwei große Wasserbecken mit Pop Art Figuren werden mit Rosen dekoriert. Gerade und strenge Anordnung sowie stylische Highlights wie grell geschmückte Retro Tische, Sesseln und bunte Vasen runden die hippe Rosenschau ab.
- **Sonder-Show Gemüse – Der indische Garten:** Die herrschaftlichen Gärten Indiens wurden in strenger geometrischer Form in Terrassen angelegt. So wird auch auf der Int. Gartenbaumesse Tulln die Gartenkunst des alten Indiens nachempfunden. Buntes Gemüse wie Auberginen, Zucchini, Paprika, Chilis und duftende Kräuter erwecken eine bunte Gemüse-Show im indischen Stil.

HALLE 3

- **Pools, Naturpools, Wellness und alles für die perfekte Gartengestaltung:** Schwimmbecken, Poolüberdachungen, Pools in allen Größen und Materialien, Whirlpools und Outdoor Saunen und je-

de Menge Zubehör stehen hier im Mittelpunkt.

- **Kittenberger Erlebnisgärten:** Unter dem Motto „Entspannung und Wohlfühlen im eigenen Garten“ präsentiert Kittenberger Erlebnisgärten eine Gartenlandschaft zum Entspannen und Urlaub machen. Im Zentrum der Gestaltung steht der „Nano Wohlfühl – Naturpool“. Ein weiteres Schwerpunktthema ist der Klimawandel: Begrünte Fassaden sorgen für Abkühlung.

HALLE 4

Erlebnis Landwirtschaft: Obst – Gemüse – Blumen – Wald – Exoten

Von der Landwirtschaftskammer Niederösterreich werden fünf Erlebnisräume präsentiert. Eine große Artenvielfalt gibt es im Obstsaal zu finden. Der Blumensaal spiegelt die großartige bunte Blütenpracht aus heimischer Produktion, gesteckt von den besten Meisterfloristen Österreichs. Im Gemüsesaal findet man die Heilpflanze des Jahres – die Mariendistel – aus eigener Produktion. Exotische und ausgefallene Pflanzen wie Palmen, Exoten und Orchideen aus heimischer Produktion sind im Exotensaal zu bestaunen. Im Waldsaal werden wunderschöne heimische Christbäume kreativ geschmückt.

HALLE 5, HALLE 6 UND HALLE 10

Alles für den Hobbygärtner: Be-

schattung, Insektenschutz, Gartenmöbel und -duschen, Gartenwerkzeuge, Blumentöpfe, Zimmerbrunnen, Schädlingsbekämpfung, Pflanzen, Orchideen, Blumenzwiebel, Wintergärten u.v.m. erwarten die BesucherInnen.

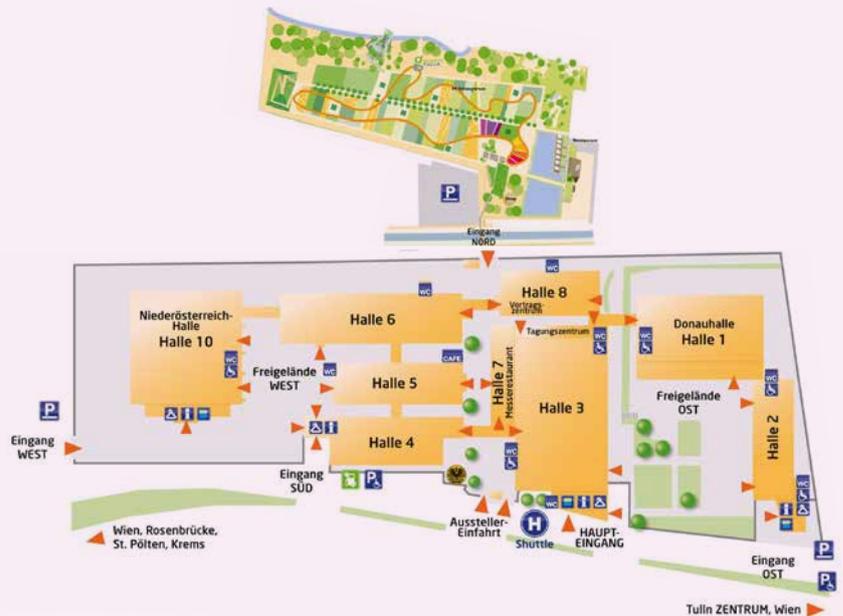
HALLE 8

Gärtner Tipps von Profis und florales Handwerk auf der ORF NÖ Bühne

Praktische Tipps von den beliebten ORF Gärtnern Karl Ploberger, Hannes Käfer, Martin Ruzicka und Franz Gabesam. Außerdem: Vorträge von „Natur im Garten“, tägliche Floristikshows und Blumenstecken für Kinder.

FREIGELÄNDE

- **Prachtgarten Praskac – Das Pflanzenland:** Ein gepflegter Garten ist ein persönlicher Kraftort, ein Rückzugsraum, um schöne Stunden mit Familie und Freunden zu erleben. Das Prachtgarten-Team macht aus jedem Garten einen Prachtgarten und steht auf der Int. Gartenbaumesse Tulln für Beratung zur Verfügung.
- **GalaBau – Garten- und Landschaftsbauverband Österreich:** Mit dem 800 m² großen Schaugarten, einem Spielplatz für Kinder sowie einem Biopool begeistert der Garten Jung und Alt.



WIR LEBEN MUSIK

Musikschule Tulln: Preisgekrönte Töne

Prima la musica – das bedeutet, die Musik an die erste Stelle zu stellen und Leidenschaft für sein Instrument zu leben. Das beweisen die LehrerInnen und SchülerInnen der Musikschule Tulln jeden Tag. Entsprechend erfolgreich waren die TeilnehmerInnen auch heuer beim traditionellen Musikschul-Wettbewerb „Prima la Musica“.

ERGEBNISSE LANDESWETTBEWERB „PRIMA LA MUSICA“

SCHÜLER/IN	INSTRUMENT	AUSZEICHNUNG
Maja Domnanovich, 9 Jahre	Querflöte, Kl. Marlies Rauchöcker	1. Preis
Julia Egretzberger, 16 Jahre	Querflöte, Kl. Marlies Rauchöcker	Bronze, 71,2 Punkte
Marlene Ehart, 11 Jahre	Klarinette, Kl. Jörg Dekan-Eixelsberger	1. Preis
Viktor Renezeder, 13 Jahre	Klarinette, Kl. Jörg Dekan-Eixelsberger	1. Preis
Denise Berger, 19 Jahre	Saxophon, Kl. Thomas Grimm	1. Preis mit Auszeichnung
Johannes Prohazka, 8 Jahre	Trompete, Kl. Erik Kern	2. Preis
Simon Kinast, 10 Jahre	Tenorhorn, Kl. Ferdinand Hebesberger	1. Preis
Laurenz Wieshammer, 11 Jahre	Tuba, Kl. Johann Schiestl	2. Preis
Luca Zöchling, 12 Jahre	Tuba, Kl. Johann Schiestl	2. Preis
Bernhard Öhlböck, 13 Jahre	Tuba, Kl. Johann Schiestl	1. Preis mit Auszeichnung und Berechtigung zum Bundeswettbewerb / 2. Preis beim Bundeswettbewerb
Dominik Hager, 17 Jahre	Tuba, Kl. Johann Schiestl	Gold, 91,25 Punkte, Landessieger und Berechtigung zum Bundeswettbewerb / Gold mit ausgezeichnetem Erfolg beim Bundeswettbewerb
Apina Quartett: Susanna Pilz (Violine, 11 Jahre), Klara Klemmer (Violine, 10 Jahre), Mira Wanek (Viola, 10 Jahre), Miriam Stelzer (Cello, 11 Jahre)	Streicher Kammermusik, Kl. Isabel Schneider	1. Preis
Trio MeLyLa: Lilly Baumgartner (Violine, 10 Jahre), Lisa Bernauer (Violine, 12 Jahre), Marie Eggert (Violine, 11 Jahre)	Streicher Kammermusik, Kl. Amarilio Ramalho	2. Preis
Tullini Harfina: Helena Herrera (Harfe, 9 Jahre), Sarah Schillapp (Harfe, 10 Jahre)	Zupfinstrumente Kammermusik, Kl. Michal Matecik	1. Preis
Harfenbrunn: Rebecca Peyer (Harfe, 17 Jahre), Lisa Lang	Zupfinstrumente Kammermusik, Kl. Michal Matecik	1. Preis



Kerstin Steinbauer wurde im Bundeswettbewerb in der Wertungskategorie Oboe prämiert. Gelernt hat das junge Talent ihre Fertigkeiten am Instrument in der Musikschule Tulln, aktuell studiert sie an der Musik- und Kunst-Universität Wien.

Mit einem großartigen 2. Preis und „Gold mit ausgezeichnetem Erfolg“ kehrten Bernhard Öhlböck und Dominik Hager vom Bundeswettbewerb zurück.

Musikschule goes Straßenmusik: Immer wieder – z.B. im Rahmen kleiner Talentproben oder zum „Tag der offenen Tür“-Rallye – spielen die Tullner MusikschülerInnen in der ganzen Innenstadt auf.





1

GEFÜHRTER STADTSPAZIERGANG
14. August, Treffpunkt:
Tourismusinfo Tulln



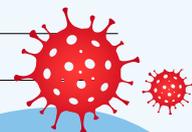
2

SCHAUGARTENTAGE TULLN
25. und 26. September
Infos: www.tulln.at/gartenstad

Veranstaltungen

AUGUST

Sa, 14.08.	Stadtspaziergang mit Karnerführung	1	Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 11:30 Uhr
Do, 19.08.	Themenspaziergang: Tullns verschwundene Klöster		Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 16 Uhr
Fr, 20.08.	Blüten Blätter Kringel – Ein kreativer und meditativer Zeichen-Workshop		Aubad Tulln, 18:30 Uhr
Sa, 21.08.	Malworkshop – „Flower Power“		DIE GARTEN TULLN, 15 Uhr
Mo, 23.08. – Fr, 27.08.	Kinder Uni Tulln 2021		DIE GARTEN TULLN und Campus Tulln Technopol, 8 Uhr
Di, 24.08.	Ugotchi Actionday Tulln		Aubad Tulln, 14 Uhr
Mi, 25.08.	Tullner Leserattenclub „Ein Glockel macht Ferien“		Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Do, 26.08.	Planungs- und Beteiligungsprozess Nibelungenplatz: Öffentliches Stadtforum		Atrium Tulln, 18 Uhr
Fr, 27.08.	Vernissage Ausstellung: WIR-KWT „Paarweise“		Kunstwerkstatt Tulln



COVID-19

Erkundigen Sie sich bitte direkt beim jeweiligen Veranstalter, ob bzw. unter welchen Corona-Richtlinien der Termin tatsächlich stattfindet.

September

Do, 02.09. – Mo, 06.09.	Internationale Gartenbaumesse Tulln		Messe Tulln, 9 Uhr
Sa, 18.09.	Tag der Vereine		Hauptplatz, ab 10 Uhr
Sa, 11.09.	Stadtspaziergang mit Karnerführung		Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 11:30 Uhr
Do, 16.09. – Sa, 18.09.	Tullner Weinherbst		Donaulände Tulln, 16 Uhr
Sa, 18.09.	Konzert des Jugendsymphonieorchesters Tulln		Minoritenkloster/Atrium, 19:30 Uhr
So, 19.09.	Rad- und Streetskating-Tag		Treffpunkt: Nibelungenbrunnen, 11 Uhr
So, 19.09.	Salvete! Führungen durch die Welt der RömerInnen		Stadtmuseum Tulln, 14 Uhr
Do, 23.09.	Themenspaziergang: Auf den Spuren von Egon Schiele in Tulln		Donaulände Tulln, 16 Uhr
Do, 23.09.	Online-Vortrag „Dein Auge – Das Fenster zur Seele“ mit Martina Reiterer		Facebook-Seite „Gesundes Tulln“ und auf Zoom, 18:30 Uhr
Fr, 24.09.	Thomas Maurer – „Woswasi“		Danubium, 19:30 Uhr (Ersatztermin für den 30.10.2020)
Sa, 25.09. – So, 26.09.	Schaugartentage Tulln	2	Tulln, Langenlebern, ab 10 Uhr
Mi, 29.09.	Tullner Leserattenclub „Hokus pokus Spooky doo“		Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr

TULLNKULTUR-PROGRAMM AUF DER DONAUBÜHNE

© Philipp Monihart / Cayenne

Bereits seit Mai und noch bis Mitte September begeistern hochkarätige nationale und internationale MusikerInnen und KabarettistInnen das Publikum auf der Donaubühne. Danach startet die Saison im Danubium mit vielen Highlights.

- So, 22.08, 19 Uhr: Alex Kristan – „Lebhaft!“
- Sa, 28.08., 20 Uhr: Herbert Pixner Projekt – „Jubiläums-Tour 2021“
- Fr, 03.09., 20 Uhr: Götterklang trifft Donaugold – mit: Andreas Schager, Günther Groissböck und Lidia Bach
- Sa, 04.09., 20 Uhr: Großer Abschluss zur Gartenbaumesse Tulln - mit: „The Solomons“
- Sa, 11.09., 20 Uhr: Die Hektiker – „40 Jahre – Gibt's Fragen?“





3

KAMMERMUSIKABEND
6. Oktober, Atrium Tulln



4

SALVETE! FÜHRUNG DURCH DIE WELT DER RÖMER*INNEN
17. Oktober, Stadtmuseum Tulln



T

WAGRAM-TIPP:
WINNETOU-SPIELE WAGRAM
Noch bis 28. August, Arena Wagram

OKTOBER

Fr, 01.10.	Nina Proll – „Kann den Liebe Sünde sein?“	Danubium, 19:30 Uhr (Ersatztermin für den 27.11.2020)
Sa, 02.10.	Österreichische Riesen Kürbis-Staatsmeisterschaft	DIE GARTEN TULLN, 9 Uhr
Sa, 02.10.	Lange Nacht der Museen in Tulln	Tulln, 18 Uhr
Sa, 02.10. – So, 03.10.	6. Österreichische Staatsmeisterschaft „Firefighter Combat Challenge“	NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum, 9 Uhr
Mi, 06.10.	... ein Abend für Feinschmecker - Ein delikater Kammermusikabend	Atrium/Minoritenkloster, 19:30 Uhr
Do, 07.10.	Klaus Eckel – „Ich werde das Gefühl nicht los“	Danubium, 19:30 Uhr
Fr, 08.10.	Berni Wagner - „Galápagos“	Danubium, 19:30 Uhr
So, 10.10.	The Flying Pickets – „Only Human“	Danubium, 19:30 Uhr (Ersatztermin für den 29.10.2020)
Do, 14.10.	Online-Vortrag „Die mentale Hausapotheke“ mit Mag. Christine Hackl, MSc	Facebook-Seite „Gesundes Tulln“ und auf Zoom, 18:30 Uhr
Fr, 15.10. – Sa, 16.10.	Pfadfinder Sturmheuriger	Pfadfinderheim Tulln
Fr, 15.10. – So, 17.10.	EVA – Messe für die Frau	Messe Tulln, 10 Uhr
Sa, 16.10.	Stadtspaziergang mit Karnerführung	Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 11:30 Uhr
Sa, 16.10.	Lukas Resetarits – „Das Letzte“	Danubium, 19:30 Uhr
So, 17.10.	Salvete! Führungen durch die Welt der RömerInnen	Stadtmuseum Tulln, 14 Uhr
Do, 21.10.	Themenspaziergang: Nibelungen und Babenberger	Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln, 16 Uhr
Do, 21.10.	Kernölamazonen – „Sexbomb forever“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 23.10.	Hans Söllner – „Solo“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 30.10.	Die Echten & Andy Woerth – „20 Jahre Stimmphonie“	Danubium, 19:30 Uhr (Ersatztermin für den 24.10.2020)

Alle TullnKultur-
Veranstaltungen im
Danubium unter
www.tullnkultur.at

3

4

TULLNER WEINHERBST

Do, 16. bis
Sa, 18. September
Donaulände Tulln

Wagramer und Tullnerfelder Winzer präsentieren ihre edelsten Tropfen und regionale Schmankerl im stimmungsvollen Ambiente der Tullner Donaulände im abgesperrten Bereich bei der Donaubühne (Eingang Fischergasse).



NEUER VERANSTALTUNGSPORT
Diesmal an der
Donaulände!

DIE GARTEN TULLN KÜRT DEN SCHWERSTEN KÜRBIS

WER HAT DEN SCHWERSTEN „BLUZA“ IM LAND?

Herbstzeit ist Kürbiszeit – DIE GARTEN TULLN widmet sich auch heuer wieder intensiv diesem Thema. Neben einer liebevoll gestalteten Skulpturenschau findet mit der Österreichischen Riesen Kürbis-Staatsmeisterschaft der Höhepunkt der Kürbissaison statt. Dabei werden die Bluza gewogen und anderes Riesengemüse präsentiert. Die BesucherInnen erwartet zudem ein buntes Rahmenprogramm mit regionalen Schmankerln.



ÖSTERREICHISCHE RIESENKÜRBISSTAATSMEISTERSCHAFT
Samstag, 2. Oktober
9 – 18 Uhr

Loslegen, anmelden, loslernen! Neuigkeiten aus der Volkshochschule Tulln ^T

Online zusammenkommen schön und gut – aber zusammen lernt es sich einfach besser! Ab 27. September bietet die Volkshochschule Tulln ihre Kurse für Sprachen, Digitalisierung, Kreativität sowie körperliches und seelisches Wohlbefinden wieder in Präsenz an. Das umfangreiche Kursprogramm für das Winter- und Sommersemester 2021/22 wird jedem Haushalt im Gemeindegebiet per Post übermittelt. Es ist aber auch im Bürgerservice der Stadtgemeinde Tulln erhältlich sowie auf der Homepage unter www.tulln.at/vhs zu finden.



Das Organisationsteam hinter der Volkshochschule Tulln: Maria Zeh, Ing. Michaela Nikl, Peter Höckner, Michaela Kosik und Karin Pendl.

Mit ihren mehr als 60 Kursen und Workshops macht die VHS Tulln Kindern, Familien, Erwachsenen und SeniorInnen vielfältige Angebote für eine abwechslungsreiche und sinnvolle Freizeitgestaltung. Als Bildungseinrichtung mit langer Tradition erfüllt sie – auch im Sinne der „Stadt des Miteinanders“ – wesentliche soziale und kommunikative Aufgaben und reagiert mit Schwerpunkten wie digitaler Bildung oder Gesundheitsvorsorge auf aktuelle Entwicklungen und Interessen.

GLEICH ANMELDEN UND NEUES LERNEN!

Die KursleiterInnen nehmen Anmeldungen aus organisatorischen Gründen bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn per Mail oder telefonisch entgegen. Bitte beachten Sie bei der Kursteilnahme die jeweils geltenden Corona-Vorgaben, detaillierte Informationen dazu erhalten Sie auf www.tulln.at/vhs.

Das Organisationsteam und die KursleiterInnen freuen sich auf das VHS-Jahr 2021/22 und die persönliche Begegnung mit zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!



Gemeinsames Programmheft für Volkshochschule und Gesundes Tulln - demnächst in Ihrem Postkasten und im Bürgerservice des Rathauses



Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt „Mentale Gesundheit“ sind mit diesem Logo gekennzeichnet.

Gesundes Tulln ^T

Die Gesundheitsplattform der Stadtgemeinde Tulln

SCHWERPUNKT „MENTALE GESUNDHEIT“ BEIM VEREIN „GESUNDES TULLN“

Die mentale Gesundheit beeinflusst nachweislich das körperliche Wohlbefinden und die Lebensqualität. Mit Vorträgen, Workshops und Kursen setzt der Verein „Gesundes Tulln“ hier einen besonderen Schwerpunkt darauf, was jeder selbst tun kann, um seine Resilienz – also die eigene Widerstandsfähigkeit – zu stärken.

Mehr dazu auf www.gesundes-tulln.at, im Newsletter des Vereins „Gesundes Tulln“ und im gemeinsam mit der VHS gestalteten Programmheft.

FRAGESTUNDE IM GEMEINDERAT

Nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit der Möglichkeit für die BürgerInnen, direkt Fragen an die Gemeinderäte zu stellen:
Mittwoch, 6. Oktober,
19 Uhr

Aktuelles aus dem Gemeinderat

GEBÜHRENANPASSUNGEN

In der Sitzung vom 7. Juli wurden eine Reihe von Gebührenanpassungen gemäß des Verbraucherpreisindex um +1,2% beschlossen:

- **Kanal- und Wasserabgaben**, Fäkalienabfuhrgebühren, Entgelte Direkteinleiter
- **Plakatierungsentgelt Litfasssäulen**
- **Parkgebühren**
- **Preise Freizeitbetriebe**
- **Beiträge** Musikschule, Kindergärten und Nachmittagsbetreuung in Volksschulen, Schulgeld HAK/HAS
- **Verrechnungssätze für Verwaltungsaufwendungen bei Sachschäden**
- **Einheitssätze für KFZ-Abstellplatz** und Aufschießungsabgabe
- **Hundeabgabe**
- **Friedhofsgebührenordnung**

KOOPERATION MIT DEM VEREIN „TECHNOLOGY KIDS“

Für das Schuljahr 2021/22 bietet der Verein „Technology Kids“ erneut für alle dritten Klassen und Mehrstufenklassen der Volksschulen im Gemeindegebiet ein Experimentierkurs-Paket an, jeweils bestehend aus 4x2 Stunden zu einem von den PädagogInnen aus einer Vorschlagsliste wählbaren Thema. Die Stadtgemeinde übernimmt die Kosten in Höhe von € 9.000,-. Der Tullner Verein „Technology Kids“ hat das Ziel, bei Kindern die Neugier und das Interesse an Technik und Naturwissenschaften zu wecken.

dagogInnen aus einer Vorschlagsliste wählbaren Thema. Die Stadtgemeinde übernimmt die Kosten in Höhe von € 9.000,-. Der Tullner Verein „Technology Kids“ hat das Ziel, bei Kindern die Neugier und das Interesse an Technik und Naturwissenschaften zu wecken.

KOOPERATION MIT DER GARTEN TULLN

Auch für das Schuljahr 2021/22 wird die bewährte Kooperation mit der GARTEN TULLN fortgeführt: Die ersten und vierten Klassen der Volksschulen im Gemeindegebiet Tullns werden von der zu einem kostenlosen Besuch eingeladen. Dieser beinhaltet den Eintritt pro Klasse und zwei Begleitpersonen, eine einstündige kindgerechte Führung und Spielen auf dem Spielplatz. Die Kosten für die Stadtgemeinde Tulln liegen bei € 2.000,-.

ERSTE HILFE: DEFIBRILLATOREN FÜR NITZING UND STAASDORF

In Nitzing und Staasdorf wurde jeweils ein Aufbewahrungskasten mit einem Defi montiert, der bei einem Herzstillstand eingesetzt werden kann. Die Geräte sind selbsterklärend und unterstützen in Notfällen die Wiederbelebung bis zum Eintreffen der Rettung. Die Wartung der Geräte erfolgt jährlich durch das Rote Kreuz. Die Stadtgemeinde Tulln investiert ca. € 3.500,- in diese Maßnahme.

BAUSPERRE „TULLN IN DER AU“

Die Stadtgemeinde Tulln verfolgt das Ziel, nur langsam zu wachsen, damit der strukturelle Charakter sowie das Ortsbild geschützt und die Lebensqualität der heimischen Bevölkerung erhalten werden. In der Gemeinderatssitzung wurde eine Maßnahme für dieses Ziel speziell im kleinen Siedlungsgebiet „Tulln in der Au“ nördlich der Donau beschlossen: Eine Bausperre, während der Grundlagenforschung zur Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes betrieben wird. Dadurch wird sichergestellt, dass Bauvorhaben, die nicht zum aktuellen Charakter dieses Siedlungsgebietes – Einfamilienhäuser, viele Freiflächen und nahe dem Natura-2000-Schutzgebiet – passen, so lange unterbunden werden können, bis die Flächenwidmung sowie die entsprechenden Bebauungsbestimmungen überprüft, definiert und verordnet wurden.

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger sowie Redaktion: Stadtgemeinde Tulln a. d. Donau, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.
Grafik: AG Media GmbH, www.agmedia.at.
Druck: Copy&Druck1, 3430 Tulln; gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.



SUZUKI

Wir helfen allen Automarken!

Autohaus Suzuki Mayer

3430 Tulln, Königstetter Straße 122

Tel. 02272/631 50

www.suzuki-mayer-tulln.at



Mitglied der
Tullner Automeile

BEREITSCHAFTSDIENSTE

APOTHEKEN

Sonnen-Apotheke, Staasdorfer Straße 15

Apotheke Bösel OG, Hauptplatz 30

St. Florian-Apotheke, Langenlebarner Straße 1

Apotheke Hauptbahnhof Tulln, Bahnhofstraße 69

Die Apotheken im Gebiet der Stadtgemeinde Tulln haben im täglichen Wechsel Nachtdienst, jeweils bis 8 Uhr am Folgetag. Die aktuell diensthabende Apotheke ist an allen Standorten schriftlich vermerkt und außerdem auf www.apo24.at abrufbar.



ÄRZTE- WOCHENTAG- NOTDIENST

Für den Bezirk Tulln unter
Tel. 141 von Montag bis
Freitag, jeweils von
19-7 Uhr.

ÄRZTE

Der Bereitschaftsdienst für Tulln, Langenlebarner, Nitzing, Neuaigen, Mollersdorf, Trübensee und Staasdorf ist von Samstag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr, und an den Feiertagen von 20 Uhr des Vorabends bis 7 Uhr des folgenden Tages unter der Tel. 059144 (Rotes Kreuz) zu erfahren.

ABFUHRPLAN AUGUST BIS OKTOBER

Bitte Container ab
6 Uhr bereitstellen!

Die Entleerung der
Container erfolgt zwischen
6 und 22 Uhr.

Zugehörigkeit zu den einzel-
nen Sprengeln siehe
www.gvatulln.at (Abfuhrter-
mine, Abfuhrpläne)

Sprengel 1

Di, 24.08.
Di, 07.09.
Di, 21.09.

Di, 05.10.
Di, 19.10.
Di, 02.11.

Di, 24.08.
Di, 21.09.
Di, 19.10.

Mi, 22.09.

Di, 31.08.

Sprengel 2

Mo, 23.08.
Mo, 06.09.
Mo, 20.09.

Mo, 04.10.
Mo, 18.10.
Di, 02.11.

Do, 26.08.
Do, 23.09.
Do, 21.10.

Di, 24.08.

Mo, 30.08.

Sprengel 3

Di, 24.08.
Di, 07.09.
Di, 21.09.

Di, 05.10.
Di, 21.10.
Di, 19.10.

Fr, 10.09.
Fr, 08.10.
Sa, 06.11.

Mi, 08.09.

Mi, 01.09.

ABHOLTERMINE FÜR WOHNHAUSANLAGEN UND GEWERBEBETRIEBE

Restmüll

Mi, 18.08.
Mi, 01.09.
Mi, 15.09.
Mi, 29.09.
Mi, 13.10.

Mo, 16.08.
Mo, 30.08.
Mo, 13.09.
Mo, 27.09.
Mo, 11.10.

Di, 17.08.
Di, 31.08.
Di, 14.09.
Di, 28.09.
Di, 12.10.

Do, 19.08.
Do, 02.09.
Do, 16.09.
Do, 30.09.
Do, 14.10.

Fr, 20.08.
Fr, 03.09.
Fr, 17.09.
Fr, 01.10.
Fr, 15.10.

Altpapier

Di, 17.08.
Di, 14.09.
Di, 12.10.

Di, 31.08.
Di, 28.09.
Mi, 27.10.

Di, 17.08.
Di, 14.09.
Di, 12.10.

Di, 31.08.
Di, 28.09.
Mi, 27.10.

Di, 31.08.
Di, 28.09.
Mi, 27.10.

Gelbe Tonne

Di, 31.08.
Di, 28.09.
Sa, 30.10.

Mo, 30.08.
Mo, 27.09.
Mo, 25.10.

Di, 31.08.
Di, 28.09.
Sa, 30.10.

Mo, 30.08.
Mo, 27.09.
Mo, 25.10.

Mi, 01.09.
Mi, 29.09.
Mi, 27.10.

GRATIS

ERINNERUNG AN ABFUHRTERMINE:

SMS-Abo unter
tulln.abfallverband.at
oder direkt in der neuen
CITIES-App

IHRE STADTGEMEINDE TULLN

Bürgerservice Tulln

Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-111

✉ buergerservice@tulln.gv.at

🏠 Mo-Mi 7-15:30, Do 8-19, Fr 7-12

Bürgerservice Langenlebarner

Am Florahof 4, 3425 Langenlebarner

☎ +43(0) 2272/690-181

🏠 Di 9-12, Do 15-19

Sprechstunden mit Vizebürgermeister Wolfgang

Mayrhofer: nach tel. Vereinbarung unter

☎ 0699/127 569 37

Jugendzentrum „Living Room“

Wiener Straße 27, 3430 Tulln

☎ +43(0) 664/8293873

🏠 Mo-Do 13-18, Fr 13-19

Stadtbücherei Tulln

Wiener Straße 45, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-185

🌐 tulln.bvoe.at

🏠 Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15

Erlebnisbad „DonauSplash“

🏠 Reguläre Öffnungszeiten:

Mo 15:30-21, Di-Fr 13-21, Sa 9-21, So 9-20

**Bitte informieren Sie sich über die
aktuellen Regelungen auf**

🌐 www.donausplash.at

Bereitschaftsdienst

Telefonisch erreichbar über die Polizei

☎ Notruf 133 oder +43(0) 591333280

Altstoffsammelzentrum

Madersperger Str. 27, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-822

🏠 Mo und Fr, 12-18 Uhr, Di 8-15 Uhr, Do 11-18 Uhr,
Sa 8-12 Uhr

Grünschnittplatz mit E-Card-Zutritt: Mo, Do und
Fr: 7-18 Uhr, Di und Do: 7-16 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

Geschlossen: Allerseelen, Hl. Leopold (15. November),
Altjahrstag/Silvester, Karfreitag

Stadtmuseum Tulln

Marc-Aurel-Park 1b, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-189

✉ info@stadtmuseum-tulln.at

🌐 www.virtulleum.at

www.roermuseum-tulln.at

🏠 Apr.-Okt.: Mi-So, Fei 10-17



BÜRGERMEISTER- SPRECHSTUNDEN

Di & Do, 15:30 - 17 Uhr
nach tel. Vereinbarung
☎ 02272/690-103 oder -102
📍 Rathaus, 2. Stock, Zimmer 2.14